

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Ersteinstverpflichtung... Sonntagsausgabe...

Einzelpreis für den Monat... Familienabonnement...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 30. Juli 1932

Nummer 177

Deutsche, werl zwischen Niedergang und Aufstieg

Auf jede Stimme kommt es an!

Rundfunkrede des Reichsfinanzministers an Amerika

Am Sonntagabend um 1.18 Uhr sprach Reichsfinanzminister...

Es gibt keinen Deutschen, welcher die Bestimmungen des Vertrages...

Aber es ist unerträglich für das deutsche Volk, daß ihm heute 14 Jahre nach dem...

Was, Sie wollen nicht wählen?

War das eine hitzige Debatte: Drei Arbeitstote...

„Du hast recht, Sollogon“, sagt der Zweite, „Früher, da hatte ich meine feste Stelle...

Der Dritte sagt: „Ich möchte, das ich Ehrenfache...“

„Recht hast du, Mutter“, sagt der zweite der drei Arbeitstoten...

Der Erste sagt: „Sachte, sachte, Mutter. Wie soll's denn nun möglich durchs Wählen...

„Mutte“, sagt die Mutter, „nun bist du schon zu ungefähr 25 Jahre alt geworden...

Verordnung zur Sicherung des inneren Friedens.

Der Reichspräsident hat folgende Verordnung erlassen:...

§ 1. Für die Zeit vom 31. Juli 1932 bis zum Ablauf des 10. August 1932...

der Wahgabe überführt, daß für die Zeit vom 31. Juli 1932 bis zum Ablauf des 10. August 1932...

§ 2. Wer eine Versammlung, die nach den Bestimmungen dieser Verordnung verboten ist...

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 31. Juli 1932 in Kraft. Reichsd., den 29. Juli 1932. aes. Unterjhriften.

Keine Zusammenziehung der SA.

Dr. Bracht gegen halblohe Gerüchte.

Aus Berlin wird gemeldet: In der Schweizer Presse ist behauptet worden...

„Die heute von der Schweizer Presse gebrachten Nachrichten...“

Bekämpfung der Oldenburgischen Polizei.

Aus Oldenburg verläutet: In der Mitteilung der Pressestelle des oldenburgischen Staatsministeriums...

daß die oldenburgische Polizei kurzgeht noch nicht einmal über die staatsmäßig...“

Weitere zwei Millionen Subvention für die „Königliche Volkszeitung“ festgestellt.

Aus Berlin wird gemeldet: Nachdem sich bereits vor kurzem herausgestellt hat...

Die „Königliche Volkszeitung“ ist das größte Zentrum des Westens. Sie hatte die Absicht...

Ein amerikanischer Schriftsteller hat in einem kürzlich erschienenen Buch über Deutschland festgestellt...

Diese ausgeführte Dringlichkeit hat sich in Geräußen der letzten Wochen erneut gezeigt...

Der Kommunismus muß daher als eine revolutionäre Bewegung und eine Gefahr für das Land...

Kein einziger deutscher Staat wird in seiner Souveränität oder Unabhängigkeit beeinträchtigt...

Deutschland befindet sich jetzt mitten in einer Entwicklung. Als der Reichspräsident von Hindenburg zum erstenmal als Präsident...

der Tragung aller Verantwortung und Unabhängigkeit im Vertrag von Versailles

Aus Merseburg.

Bis 5 Uhr nachmittags mußt du gewählt haben!

Die Wahlzeit am morgigen Sonntag beginnt um 8 Uhr morgens und endet um 17 Uhr. Der Stadtkreis Merseburg ist wieder nur in 15 Stimmbezirke eingeteilt. Die Wahllokale bleiben die alten, bis auf den 14. Bezirk (Bischdorferstraße, Gledachstraße, Gertrudenstraße, Hauptstraße, Galtische Straße 74 bis Ende, Hohendörfer Weg, Eichweg, Eisenweg, Sorgenweg, Am Stadtpark, Triebelsstraße, Trothastraße, Vor dem Klausentor, Weiße Mauer und Ziegenweg), der diesmal im „Wettiner Hof“ Galtische Straße 73, wählt alle diejenigen, Wähler, die innerhalb des Stadtgebietes nach dem 17. Juli umgezogen sind, üben ihr Stimmrecht noch in dem Bezirk aus, in welchem sie vorher politisch gemeldet waren. Stimmberechtigte mit Wahlzeichen können bekanntlich in jedem beliebigen Stimmbezirk wählen.

Wahldienst des „M.Z.“ am Sonntag abend und Montagfrüh.

Wie bei jeder Wahl, wird das „Merseburger Tageblatt“ auch diesmal bemüht sein, seinen Leserschaft auf dem schnellsten Wege die Wahlergebnisse mitzuteilen. Vor allem werden wir wieder alle frisch eintreffenden Einzelergebnisse aus Stadt und Land wie auch aus dem ganzen Reich durch

Richtbildübertragung auf dem Marktplatz

— diesmal vor unserer neuen Filiale, Markt 24, bekanntgeben. Und wiederum werden sich sicherlich Hunderte von Merseburgern hier einfänden, um den schicksalsschweren Wahlausgang recht frühzeitig enträtseln zu können. Um dies Maßziel rasch zu erreichen, werden wir nach Möglichkeit unseren Beschleunigungsmittelverwaltungen von der letzten Landtagswahl am 24. April 1932 beifügen. Selbstverständlich werden wir auch wieder

Ergebnisblätter und eine Sondernummer herausgeben. Die Ergebnisblätter erscheinen im Laufe des Sonntagsabends. Wir werden hier die Gesamtresultate von Merseburg-Stadt und vom Landkreis Merseburg bringen und später auch noch eine vorläufige Gesamtschau über das ganze Reich. Am Montagmorgen werden dann unsere sämtlichen Leser — auch die im Landkreis — mit einer Sonderausgabe unserer Zeitung beliefert die das Endergebnis für das gesamte Reich enthalten wird und auch genaue Aufstellungen über die Ergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen bringt.

Bertrag und Redaktion des „Merseburger Tageblatt“

Kommunistisches „Großfeuerwerk“

Am Freitagabend gegen 9.30 Uhr hatte man die Bevölkerung Merseburgs zu einem Demonstrationsschwimmen auf dem Zeiselstempel eingeladen. Eine große Anzahl Neugierige hatte sich auch eingefunden, die aber entschlüsselt wieder umkehrten. Mit einem Wasserfeuerwerk sollte die Veranstaltung beginnen, das aber, da man die gute Kommunisten dazu veranlaßt hatte, nicht kommen wollte. Der Neigen der Dampfschwimmer brachte ein großes Durcheinander und der „Clow“ des Abends war ein Transparent mit der Aufschrift „Wählt Liste 3 KPD.“ und ein schwimmendes Sowjet-Flagge, der aber nach wenigen Minuten verblühte, mit Wasser und Fäulnis ausging. Wie es dem Sowjet-Flagge erging, wird es auch den Jüngern Moskwa ergeben, und darum heißt die Parole zum 31. Juli: „Wählt national!“

Wochenend — Ferienende — Schicksalswende. Morgen ist Wahltag, entscheiden für Deutschlands Zukunft

Raum haben wir uns in das frühe Nichts hinineingelassen — denn Faulheit will auch gelernt sein — so müssen wir schon wieder unter ganzes Sinnen und Denken umstellen auf die Heimreise, auf Ferienbeginn! Die schönen Tage von Kranitz sind vorüber! Nun heißt es Koffer packen, die Heimtaschen wieder anziehen und den Kurs gerichtet nach der alten Vaterstadt.

Während der ersten Stunden langet Bahnsicht stehen die neuen Eindrücke der jüngsten schönen Wochen noch recht greifbar vor der Seele.

Nach einmal geüht man im Geiste all die mehr oder minder schwierigen Ausflüge in wunderbares Neuland, die drohenden Erlebnisse.

Es, durch Pagen und Schauern begleitet worden. Die vielen hohen Fenster mit Spiegelglanz poliert, damit die liebe Sonne, die programmatisch uns nach den großen Ferien hier wieder reichlich beglücken wird, ungehindert Einzug finde. Alle Neuerungen und Aufstellungen, die besonders Geld kosten mussten in diesem Jahre reiflos unterbleiben. Dafür aber herrlichen Ordnung und Sauberkeit.

Aber auch anderweit hat man mit eisernen Fesseln gefesselt und für Ordnung und Sauberkeit Sorge getragen.

Manch blinde Scheibe wurde wieder blank gepolert, und manch Verbleibender sieht mit Zorn und erschreckender Klarheit und

Wer es wünscht,

Daß für immer die alte preußische Sparsamkeit an Stelle des seit 10 Jahren eingerissenen Verschwendungssystems tritt,

Daß niemals wieder Parteibuch-Bonzen an Stelle des bewährten Fachbeamten gesetzt werden,

Daß niemals wieder Ruhe und Ordnung so wie in den letzten Wochen der Regierung Braun-Gering durch rote Jorden gefährdet werden können,

Daß wohl morgen nur die Parteien, die sich für völligen Systemwechsel und für das neue nationale Deutschland einsetzen:

Liste 2 oder 5!

stiffe und kleinen Mitternachtsmahl und Abentener, die ein Ferienaufenthalt mit sich bringt. Doch mit jedem weiteren Kilometer, den das schwanende Dampfrohr überwallt, verlieren sie an Verachtung und werden blässer und matter in den Köpfen. Neue Eindrücke befruchten den Heimwärtsreisenden, und allerlei Heimatablinder tauchen aus der Verlebung wieder auf, die ein Deutschland zusammen mit jeder Umdeutung der Blätter.

Diebe Menschen warten dahin, das die unerschöpfliche Gemütsfülle der eigenen vier Wände und das schöne Welt. Aber ganz und demerkt hat sich auch jede Schamlosigkeit vorerzürter Arbeit in das Herz geschlichen, die heute so hoch im Kurie steht! Allerdings kann sich jeder, der von Eiben kommt, beim Anblick der schmucklos gelben Wolke über dem Gesellschaft eines letzten tiefen Schmerzes nicht erwehren und hält den Atem an, um das gigantische Unvermögen vorzuführen. Können man doch Eide noch der reinen flaren Verluft, die es auf Alpenhöhen im Überflut gibt, heimwärts tragen!

Doch nun hält der Zug zum letzten Male, und breit und behäbig grüßt es uns sänker auf weißem Schilb: „Merseburg.“

Zug auf Zug rollt auf dem Bahnhof ein und bringt die Merseburger wieder heim. Mit Köpfen und Mänteln kommen sie angeklempert, mit Nuschel und Veracht, manche sogar mit Gipsputz und Zell. Mit Nähnähren, Eimer und Schaufel meist die Kleinen. Saunterer und sonneneingebräunten Gesichtern bracht Gesundheit, leuchtig Frische. Aus aller Augen blitzen Lebensfreude. Lebensmut. In ihren Kleidern tragen sie noch einen Hauch von Seelst über Berg und Wadestadt. Die Arbeit im Büro überleben, in Schule oder Haus wird ihnen leichter, bindelnd vorzukommen, trotz ihrer Bemühungen, die jedes wieder Eingewöhnen mit sich bringt.

Dahin aber ist inzwischen Großkrein gemacht worden. Besonders in den Schulen ist alter Stand, der doch unausbleiblich

ist, durch Pagen und Schauern begleitet worden. Die vielen hohen Fenster mit Spiegelglanz poliert, damit die liebe Sonne, die programmatisch uns nach den großen Ferien hier wieder reichlich beglücken wird, ungehindert Einzug finde. Alle Neuerungen und Aufstellungen, die besonders Geld kosten mussten in diesem Jahre reiflos unterbleiben. Dafür aber herrlichen Ordnung und Sauberkeit.

Aber auch anderweit hat man mit eisernen Fesseln gefesselt und für Ordnung und Sauberkeit Sorge getragen.

Manch blinde Scheibe wurde wieder blank gepolert, und manch Verbleibender sieht mit Zorn und erschreckender Klarheit und

Es, durch Pagen und Schauern begleitet worden. Die vielen hohen Fenster mit Spiegelglanz poliert, damit die liebe Sonne, die programmatisch uns nach den großen Ferien hier wieder reichlich beglücken wird, ungehindert Einzug finde. Alle Neuerungen und Aufstellungen, die besonders Geld kosten mussten in diesem Jahre reiflos unterbleiben. Dafür aber herrlichen Ordnung und Sauberkeit.

Aber auch anderweit hat man mit eisernen Fesseln gefesselt und für Ordnung und Sauberkeit Sorge getragen.

Manch blinde Scheibe wurde wieder blank gepolert, und manch Verbleibender sieht mit Zorn und erschreckender Klarheit und

Es, durch Pagen und Schauern begleitet worden. Die vielen hohen Fenster mit Spiegelglanz poliert, damit die liebe Sonne, die programmatisch uns nach den großen Ferien hier wieder reichlich beglücken wird, ungehindert Einzug finde. Alle Neuerungen und Aufstellungen, die besonders Geld kosten mussten in diesem Jahre reiflos unterbleiben. Dafür aber herrlichen Ordnung und Sauberkeit.

Schärfe, was bisher verwischt und verzerrt ansah. Doch auch manche Ernüchterung wird eintreten, besonders bei denen, die im großen Plennen auf „Zien“ geübt hatten, und deren Fische nun vorzeitig abgefischt wurden aus der Arena, die das preussische Beamtenum beduct.

Nicht bis zum allerletzten Ferienende hat man die herrliche Freizeit in diesem Jahre auskosten können, sondern spätestens am Wochenende ist der Sommeraufenthalt abgebrochen worden aus mancherlei Gründen. Das Geld ist alle! Die politischen Verhältnisse sind nicht besonders beruhigend. Vor allem aber ist morgen der große Tag an dem kein Staatsbürger verfallen darf, seine Stimme abzugeben. Für unendlich viele bedeutet dies ja die einzige Arbeit am Vaterland; alle übrige Kraft, jedes weitere Interesse aber gilt nur dem eigenen Ich. Und oftmals ist ihnen schon viele eine nationale Tag so viel gemordet, und sie verächtlich, des ewigen Wählens müde, auf ihr staatlches Recht, veräußerten ihre staatlche Pflicht. Diesmal aber ist es anders! Nach seine Wahl zuvor hat jeder Interesse, viel Spannung angefaßt, wie die am kommenden Tage. Jeder Einzelne mocht sich seine Gedanken darüber auf seine Art. Viele Fragezeichen stehen in der Luft:

Was wird werden? Wie wird werden? Wer wird werden?

Unendlich viele stehen unentschlüsselter denn je vor der großen Frage: Welche Seite soll ich wählen? Aus dem heißen Bemühen heraus, ihr Votum zu tun fürs Vaterland. Denn es geht ja nicht diesmal um kleine Einzelfragen, nicht um Steuern und Zölle, nicht um Gehälter und Tarife. Sondern es geht um den Wiedereinbau des deutschen Staates, um die Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft, um die Erhaltung und Erneuerung deutscher Kultur! Um Deutschlands Leben geht es — und Deutschland muß leben, wenn wir leben wollen!

10. Sonntag nach Trinitatis.

„Wenn doch auch du erkennest zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dienet! Aber nur ist vor deinen Augen verborgen“, so redet Jesus die Stadt Jerusalem an, indem er über sie weint. Wie die Gefährte Israels manche Berührungspunkte mit den gegenwärtigen Zustand unseres Vaterlandes annehmen. Auch bei uns herrscht weiterhin jene erschreckende Verblendung, die der Anflug vom Ende ist, bei aller Not und Demütigung jener Sodomit, der vor dem Fall kommt, jene Unbühlerigkeit, die seine Hilfe findet, jene Erbdenigkeit, der das Himmelreich verschlossen bleibt. Nun erhofft man wieder von einer Wahl alles Heil; während wahre und bleibende Besserung doch nur aus der Reue und Festigkeit des Herzens hervorgehen kann, nur aus dem Innern kommen kann, durch eine völlige Erneuerung des Gemüts und des Geblüts, aber nicht durch Kraut und Pfeffer (unmöglich Schönfärbereien), nicht durch äußere Mittel erzwungen werden kann. Darum ist die Klage des Herrn so ergreifend und sein Weinen so erlauernd, weil — mehr oder minder — zu

Ministerialrat Dr. Sommer der kommissarische Regierungspräsident für Merseburg.



allen Zeiten und an allen Orten — unsere der Menschheit Sache, überhaupt verhandelt wird, und der Feuerstein der gestirnten Herrschen Stadt durch die Jahrhunderte, ja Jahrtausende, leuchtet als ein Menetekel für alle Menschen, die doch so sicher leben! heute wie damals. „In dieser seiner Zeit!“ Fühle sich jeder hier angesprochen und getroffen. In dieser Zeit — heut lebst du, heut bestrich dich! In dieser seiner Zeit — lei nicht bloß ein Wirtläufer, ein Gesandener, sondern tu an deinem Teile was du kannst, damit das Gute wirke, wachse, fröhliche, damit der Tag dem Gedenken endlich komme. Es geht, wogit wir auch hüten, zum Teil recht bedenklich aus in deutschen Landen. Uns fallen die Worte Walter von der Vogelweide ein:

Untrene liegt im Hinterhalt, Und auf der Strahe führt Gewalt, Friede und Recht sind sehr wun! Raht uns erkennen, was zu unserm Frieden dient! Ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst unents wird, das wird müde; und ein jeglich Stadt oder Haus, so es mit ihm selbst unents wird, magt nicht bestehen. Diese Worte des Gnomens bilden den Anfang der „Goldenen Bulle“; sie gelten für jedes Gemeinwesen. Friede auf Erden kann aber nur sein, wo der Friede Gottes herrscht, der höher ist als alle Vernunft, und wo kein Heil sich ansbreitet und mehrt. — Herr, ich merke auf dein Heil!

Bei jeder Reinigungs-Arbeit ist IMI ganz in seinem Element



Nehmen Sie IMI nicht nur zum Geschirraufwaschen und Spülen, nehmen Sie es für alle Reinigungszwecke, für Mop, Aufnehmer, Putz- und Bohnertücher, Böden, Fenster, Fensterrahmen, Flaschen, Töpfe, Eimer, kurz für alles, wofür Sie ein Reinigungsmittel brauchen. IMI säubert heutzutage, anderes kommt nicht in Frage. Ein Eßlöffel IMI auf einen Eimer heißes Wasser genügt.



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät. Hergestellt in den Perailwerken.



Musler-Heimat

Zum Raubüberfall auf den Geldbrieft Träger.

Glend (Sax). Von einer Reihe auswärtsiger Zeitungen ist die Nachricht verbreitet worden, daß der Raubüberfall auf einen Geldbrieft Träger von dem Beamten fingiert worden sei. Aber es trifft nicht zu, da der Beamte zusammen mit einem Verwandten verhaftet worden ist. Die Untersuchung hat sich selbstverständlich auch nach dieser Richtung hin erstreckt, bisher jedoch ohne abschließendes Ergebnis. Der Beamte ist verhaftet worden. Wer den in Berg-Offert festgenommenen und sichtbar angefertigt worden, die Nummer dem Beamten vorgelegt werden sollen. Erst wenn das geschehen ist, wird sich die Untersuchungsbehörde über weitere Schritte schlüssig werden.

Kampf mit einem wildernden Schäferhunde.

Naatz. In einem Kampfe mit einem Schäferhunde kam es auf dem Treude. Der landwirtschaftliche Arbeiter Graf bemerkt beim Gehen einen fremden Hund, daß ein Schäferhund einen fest belagerten Garten anfraß. Beim Näher kommen der Hund ihn wütend an und verletzte ihn erheblich durch Bisse in die Brust und in die Arme. Erst nach einem harten Kampf gelang es, den Hund abzuführen und schließlich in die Gasse zu machen. Der Schwerverletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Genetkämpf mit Verbrechern.

Dresden. Der Dresdener Kriminalpolizei ist es geglückt vorzeitig zu ermitteln, zwei langjährige Verbrecher, den Arbeiter Friedrich Hoffmann aus Schöneberg und den Fleischer Karl Dargatz aus Drelsbura, zu fassen. Hoffmann trat den Beamten mit geladener Schusswaffe entgegen und wurde durch Kriminalbeamte mit zwei Schüssen kampfunfähig gemacht werden. Durch ihre Festnahme drückten eine große Anzahl von Straftätern, eug. Diebstahl und Einbrüche in Dresden und Berlin ihre Aufführung gefunden haben. Die Verbrecher waren der Kriminalpolizei schon länger bekannt; erst jetzt aber gelang ihre Festnahme durch umfangreiche Nachforschungen und Beobachtungen.

Rückwärtslos durchgreifen!

Meimar. Das Thüringische Ministerium des Innern nimmt die Rückwärts durchgreifen zum Anlaß, um die Bevölkerung bringend vor verbotenen Demonstrationen und vor allem vor Gewalttätigkeiten gegen Polizeibeamte zu warnen. Die Polizeibeamten sind angewiesen, wenn sie angegriffen werden, rücksichtslos von der Waffe Gebrauch zu machen.

Ein 13-jähriger Agitationsredner.

Eisleben. Bei einer kommunistischen Versammlung im Saale des Volkshauses hielt ein 13-jähriger Schüler vor Arbeitern und Arbeiterinnen eine Agitationsrede über die Antifaschistische Aktion. Der Wortlaut der Rede war dem Jungen von kommunistischen Führern vorher eingebracht worden. Die Polizei konnte, wie mitgeteilt wird, diese Rede nicht verhindern, da ihr eine gesetzliche Grundlage zum Einverständnis fehlte.

Ein Mann ist unvollkommen

Roman von Vera Bern.

Copyright by Novissima Verlag, Berlin SW 61.

(81. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ja, Abwarten. Den Dinaen Zeit lassen, daß sie sich abtrüben!“ In der Polizeibude war ich auch schon länger. Aber der Mann seit gestern früh, nachdem er wie ein Artgenosse in ihrem leeren Zimmer geblieben, dort nicht mehr gesehen... der ist vermutlich heute nacht noch nach seiner Schickerei über die Grenze nach Italien.“

Gerda verbeugt sich über den Polizeibeamten auf und ab.

Sie sieht am Nachmittagsstundenlang in einem Korsett im Hotelzimmer.

Am hier überreicht ihr der Portier einen Extrahier.

Sie reißt ihn auf. Sie liest ihn. Sie liest wieder zum Portier:

„Wo ist Herr Staniol? Herr Staniol?“

„Ich muß ihn sprechen.“

„Am Nachmittag.“ antwortet der Portier unfreudlich: der Herr hätte ihm einen Zaus gemacht, daß er hätte aufpassen, die das ganze Wochenende des Hauses abgeben.“

„So viel Menschenkenntnis hätte ein Hotelportier zu haben.“

„Tadel hatte der Nachportier die Zente angenommen.“

Gerda läßt ihn verzeihen:

„Da sehen Sie, lesen Sie!“

„Immer mit der Nase, mein Kind.“

Er holt den Wieder aus dem Koffer, liest:

Meine Gerda!

Vereich mir ein letztes Mal ich danke Gott, daß mein Schicksal den jungen Männer verleiht hat. Du mußt mir das glauben — es ist meine letzte Bitte an Dich! In einer Stunde geht mein Schiff. Wenn Du das

Die Dransfelder Sprengstoffdiebe.

Eine Zentrale zur Bewaffung des Reichsbanners.

1000 Mann wurden mit Pistolen ausgerüstet.

Göttingen. Die Nachforschungen nach dem Verbleib des aus dem Kaltschub des hohen Saagen geschlossenen Sprengstoffes und nach den Dieben haben jetzt zur Verhaftung dreier Kommunisten aus Hannoverisch-Münden geführt.

Die Verhafteten sind Radbekannte Kommunisten, und zwar handelt es sich in erster Linie um den Sohn des hannoversch-Mündener Polizeikommandanten Meyer. Meyer, der Vater der SPD, angehört, nimmt der Sohn eine führende Stellung bei der SPD ein. Meyer d. J. war vor Jahr und Tag in eine Zeitungsangelegenheit verwickelt und ist im übrigen bereits mehrfach aus politischen Gründen verhaftet. In seinem Versteck wurden sich ein Koffer mit dem offenbar der geladene Sprengstoff transportiert worden ist. Der Wagen wurde beschlagnahmt. Verhaftet wurden weiter die Kommunisten Eining und Neubauer. Die Verhafteten stellen einwärtigen die Urbeschriftung bei dem Sprengstoffdiebstahl in Alrede.

Gemüß. Im Zusammenhang mit der Verhaftung des Geschäftsführers des Zwischener Reichsbanners, Zweck in Werden, und des Stadtrats Müller in Neudorf, wegen Rosenankauf für das Reichsbanner, haben am Donnerstag in mehreren Städten des Chemnitzer Bezirkes Handlungen bei Reichsbannerführern und führenden Reichsbannermitgliedern stattgefunden. Das Ergebnis der Handlungen wird vorläufig geheimgehalten, doch steht bereits fest, daß in Sachfen, und zwar mit dem Sitz im Vogtland,

eine Zentrale ins Leben gerufen worden ist mit dem Zweck, das lässliche Reichsbanner planmäßig zu bewaffnen. Man darf annehmen, daß von dieser Zentrale bisher etwa 1000 lässliche Reichsbannermitglieder mit Pistolen und der dazu gehörigen Munition ausgerüstet worden sind. Eine große Rolle bei dieser Bewaffnungssaktion hat auch der Gausleiter Müller vom Chemnitzer Reichsbanner gespielt, der am Donnerstag nach einer Handlung verhaftet wurde. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Leipzig. Am Freitagmorgen kam es in Lindenau auf einer förmlichen Straßenschlacht zwischen kommunistischen Antifaschisten und Nationalsozialisten, bei der drei Nationalsozialisten schwer verletzt wurden.

Gegen 7 Uhr morgens verteilten in der Reuter- und Albertinerstraße in Leipzig Lindenau etwa 30 Nationalsozialisten Klugblätter. Ihr Vorhaben war offenbar linksradikalen Elementen bekannt geworden, denn trotz der frühen Morgenstunden hatten sie sich in den beiden Straßen einfinden und wurden durch Hornklänge gesammelt. Man hatte sich auch mit Koppeln, Eisenfäden, Steinen, Zornlauten, in sogar mit Augenbälgen bewaffnet, überließ die Nationalsozialisten und ließ auf sie ein. Es wurden mehrere Nationalsozialisten schwer verletzt, einem erschlagen man das Auge, ein anderer trug schwere Verletzungen davon. Es wurden von der nahen Polizeiwache Kräfte eingesetzt, doch waren die meisten Kommunisten bei ihrem Erscheinen schon zum Kampfpunkt verschwunden. So konnte die Polizei nur zwei Personen verhaften. In Weidewitz hatten Kommunisten tags zuvor einen SA-Mann erdolcht.

Zusammenlegung von Kreisen.

Nürnberg. Von der Auflösung von Landkreisen über die im politischen Teile bereits berichtet wurde, wird die Provinz Sachsen an drei Stellen betroffen: Im Regierungsbezirk Merseburg wird der Landkreis Naumburg mit dem Landkreis Weißenfels vereinigt. Sitz des Landrats wird Weißenfels. Mit dieser Vereinigung wird ein Schlupfwinkel unter die Ärmel gelegt, die um das Befehlen des Landkreises Naumburg, des kleinen Kreises der Provinz Sachsen, geführt worden sind.

Der Kreis Naumburg umfaßt nur 150,45 Quadratkilometer mit einer Einwohnerzahl von 137,74 nach der Volkszählung von 1925. Der neue Kreis Weißenfels wird nunmehr eine Fläche von 628,08 Quadratkilometer umfassen und etwas mehr als 100.000 Einwohner zählen. Die übrigen Kreise des Regierungsbezirks Merseburg bleiben unberührt.

Im Regierungsbezirk Erfurt werden die Kreise Weimarerode und Erfurt zusammengelegt. Der Landrat wird seinen Sitz in Weimarerode erhalten.

Im Regierungsbezirk Magdeburg sind die Kreisstädte Weimarerode und der Landkreis Salza mit Weimarerode vereinigt worden. Auch

hier hat man den kleineren Kreisort, Weimarerode, zum Sitz der Kreisverwaltung bestimmt.

Wendenswert ist weiter die Übernahme einer interpretenbücherei „Fürherzeitung“, und zwar werden diejenigen Kreise neuer Verwaltungsbezirke zugeführt, die bisher als Enklaven in fremden Verwaltungsbezirken lagen. Es handelt sich insbesondere um den Kreis Saxe Id, der insb. jetzt zu Hannover gehört und der jetzt der Provinz Sachsen, und zwar dem Regierungsbezirk Erfurt zugeführt werden soll. Ebenfalls der Kreis Saxe Id in angegliedert, der bisher zu Hessen-Nassau gehörte.

Fünfzehn „Flaschenlinder“.

Chemurg. Eine Silberhahn des Schmiedemeisters E. war nicht weniger als 15 Tage. Drei sind nun eingewonnen, während 12 am Sehen gelassen sind. Nach einiger Zeit wurde die Hahn fortgenommen. Nun wurden die 15 Flaschen mit der Hahn großgezogen, gewollt eine Seitenhit. Es ist möglich anzunehmen, wie die kleinen Tiere nach der Wäsche verlangen, wie sie die Wäster ledern, wenn sie die Hahn zu sehen bekommen.

Gegen die parteipolitische Betätigung der Schüler.

Delfan. Ein Erlass des Staatsministeriums, Abteilung Volksbildung, hat folgenden Wortlaut:

1. Von den Schülern ist zu fordern: a) Schülerschaftsverbanden gegenüber dem Staat, seiner Geschichte, seinen Einrichtungen und Befehlsgewalt sowie seinen Vertretern.

2. Abtötung vor den religiösen Aufschauungen der Andersdenkenden.

3. Kameradschaftlichkeit gegen die Mitschüler. Kein Schüler darf wegen seiner politischen Meinung oder der seiner Angehörigen mißachtet oder gar mißhandelt werden.

4. Den Schülern ist jede parteipolitische Betätigung und Betätigung innerhalb der Schule, auf dem Wege von und nach der Schule sowie bei allen Schulveranstaltungen verboten. Auch ist es unterlag, auf den Schulwegen, in der Schule und bei sonstigen Schulveranstaltungen Reden irgendwelcher Art zu tragen.

Nur das Tragen des Deutschen Turn- und Sportabzeichens sowie vom Staat verliehener Ehrenzeichen ist gestattet.

2. Die Teilnahme an politischen Vereinen und Verbänden außerhalb der Schule ist den Schülern mit der ausdrücklichen Einwilligung des Erziehungsbehörden, der die erzieherische Verantwortlichkeit für die Vereinszugehörigkeit hat, gestattet, vorausgesetzt, daß

a) der Verein nach seinen Satzungen und seiner Betätigung sich nicht gegen den Staat und seine Verfassung richtet,

b) seine gesetzlich unzulässigen Ziele verfolgt,

c) durch die Vereins- und Verhandlungsaktivität die Führung und Leistungen des Schülers sowie die erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben nicht gefährdet werden.

3. Der Besuch öffentlicher politischer Versammlungen ist von Schülern vor Vollendung des 18. Lebensjahres nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten gestattet.

Die Kreditwirtschaft bei der Spar- und Darlehenskasse Bodwig.

60 000 RM. Schaben.

Erfurterode. Vor dem Schöffengericht hatte sich der Kaufmann Fritz Schönlank aus Bodwig zu verantworten, der in seiner Eigenschaft als Vorstand der Sächsischen Spar- und Darlehenskasse Bodwig in der letzten Kreditgewinnung innerhalb eines Jahres 60 000 Reichsmark verschwendet hatte, die als verloren gelten. Vor Gericht erklärte Schönlank, seine Heberlichkeit werde nicht zu haben. Den größten Teil des verlorenen Betrags, etwa 42 000 RM., hatte Schönlank dem Materialgeschäft seines Vaters ankommen lassen. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten und 120 RM. Geldstrafe.

Überfall auf Nationalsozialisten.

Chemurg. Von einer nationalsozialistischen Verammlung heimtückende SA-Kräfte unter dem Einang von Enderode von 20 Reichsbannerleuten überfallen und überfallen. Die ganze Polizei hatte im letzten kritischen Augenblick zum Gerode 14 Wehrkräfte fest und verhaftete sie. Die Schlagwerkzeuge wurden beschlagnahmt. Nach Feststellung des Tatbestandes und der Verurteilung wurden die Verhafteten bis auf zwei Maßstäbiger wieder auf freien Fuß gelassen.

Ein Mann ist unvollkommen

„Herr Staniol? Herr Staniol?“

„Wo ist Herr Staniol? Herr Staniol?“

„Ich muß ihn sprechen.“

„Am Nachmittag.“ antwortet der Portier unfreudlich: der Herr hätte ihm einen Zaus gemacht, daß er hätte aufpassen, die das ganze Wochenende des Hauses abgeben.“

„So viel Menschenkenntnis hätte ein Hotelportier zu haben.“

„Tadel hatte der Nachportier die Zente angenommen.“

Gerda läßt ihn verzeihen:

„Da sehen Sie, lesen Sie!“

„Immer mit der Nase, mein Kind.“

Er holt den Wieder aus dem Koffer, liest:

Meine Gerda!

Vereich mir ein letztes Mal ich danke Gott, daß mein Schicksal den jungen Männer verleiht hat. Du mußt mir das glauben — es ist meine letzte Bitte an Dich! In einer Stunde geht mein Schiff. Wenn Du das

Mirac-Wochenschau.

Erwin Guido Kolbenheyer "Die deutsche Freiheitsidee": Das war eine mächtige aufstrebende Rede, die man getrost mit den höchsten Reden an die deutsche Nation auf eine Stufe stellen darf.

Neilschweitzerminister von Schölerer spricht: Es geht mit manden Rundfunkvorträgen seltsam zu. Sie finden ganz von selbst einen eigenen Zuhörerkreis, obwohl man das nach Lage der Dinge zunächst nicht glauben sollte.

Gebetsfeier für das Schuljahr 'Alois': Am Mittwochabend, kaum 24 Stunden nach dem traurigen Untergang der "Alois", wurde noch einmal ein Gebetsgottesdienst für alle deutschen Sender veranstaltet.

Perlenfäden: Wassertränen: Es ist eine gute Nacht, wenn der Rundfunk Anzugerade und Maßnahme für Ferienwandelungen sind und sich dabei nicht nur auf solche Angaben beschränkt, die man auch in jedem Reiseführer lesen kann.

Augenblicklich leben in Nordamerika 850 000 rassistische Indianer, über 26 Staaten verteilt.

Mutter unter der Erde laa ... die noch einen Überfall von ihr erwarteten auf ihre Gedanken. "Wenn Sie sie drücken auf den Tisch."

Rundfunkprogramm für den Sonntag und Montag.

Lelpzig Königswusterhausen

Wellenlänge 250,8 Meter. Sonntag Wellenlänge 1685 Meter.

- 6.00: Jungfernchor. 6.30: Sinfonieorchester. 7.00: Rundfunkchor. 7.30: Morgenfeier. 8.00: Konzert auf dem Heidenrosg in Aufsteln. 11.00: Fahrt auf dem Dierstein; Dr. Alfred Paquet, Redaktor a. D.

- 11.30: Vorlesung aus Berner Baumbrugs Roman "Zerleiner um Deutschland"; Genf. 12.00: Mittagskonzert. 12.30: Sinfonieorchester. 12.45: Musik für die Landwirtschaft. 14.00: Was wir bringen. 14.15: Musik für die Landwirtschaft. 14.30: Was ist Spiel? Mitwirkende: Christian Jung, Leipzig (Alois), Friedbert Zammer (Klavierbegleitung).

- 15.15: Das Spiel von Heinrich Heine, der das alte Tezla ausgab. Ein Skizzen von Auguste Wiesbair. 16.30: Nachmittagskonzert. 18.30: Ein Strauß von alten und neuen Volksweisen in neuem Gewande; Gesungen von Philipp Wöppel, Leipzig (Bariton). 19.00: Kinderkonzert. 22.00: Nachschichtkonzert. 22.15: Musikalische Besinnung über die Ergebnisse der Reichstagswahl.

- 6.00: Jungfernchor. 6.30: Hamburger Sinfonieorchester. 8.00: Für den Landwirt. 8.30: Abendkonzert. 8.55: Morgenfeier. 9.30: Sinfonieorchester. 10.00: Was wir bringen. 10.30: Deutsche Opernsänger (Schallplatten). 11.30: Sinfonieorchester. 11.45: Musik für die Landwirtschaft. 12.00: Mittagskonzert. 12.30: Sinfonieorchester. 14.00: Was wir bringen. 14.15: Musik für die Landwirtschaft. 14.30: Was ist Spiel? Mitwirkende: Christian Jung, Leipzig (Alois), Friedbert Zammer (Klavierbegleitung).

- 15.15: Das Spiel von Heinrich Heine, der das alte Tezla ausgab. Ein Skizzen von Auguste Wiesbair. 16.30: Nachmittagskonzert. 18.30: Ein Strauß von alten und neuen Volksweisen in neuem Gewande; Gesungen von Philipp Wöppel, Leipzig (Bariton). 19.00: Kinderkonzert. 22.00: Nachschichtkonzert. 22.15: Musikalische Besinnung über die Ergebnisse der Reichstagswahl.

- 15.10: Frauenfunk. 15.30: Musikalische Nachrichten. 16.00: Kinderrundschau. 16.30: Sinfonieorchester. 17.00: Sinfonieorchester. 18.00: Stunde der Berufstätigen. 19.00: Wechseltour in Lebensläufen. 20.00: Musikalische Nachrichten. 20.30: Sinfonieorchester. 21.00: Musikalische Nachrichten. 21.30: Sinfonieorchester. 22.00: Musikalische Nachrichten. 22.30: Sinfonieorchester.

"Träger" brüllt Hans Rümer. Und zu Gerda: "Reden Sie doch seinen Namen! Sie können nicht mehr so ruhig sein, Gerda! Was sollen Sie denn in Ihrer Gartenstraße? Ihre Mutter beschuldigt mich morgen."

Er wird geplant, zu u. A. denken an ein kleines Haus, das von einer Gichtigen gekauft werden wird. Das Grundstück soll 50 Meter hoch sein, und die Kosten werden auf etwa 800 000 Dollar veranschlagt.

Reichsbank und eingefrorene Auslandszahlungen

In sehr ausführlicher Aussprache mit den interessierten Firmen und den ausländischen amtlichen Stellen wurde vom Reichsbankdirektor Dr. H. H. H. immer wieder versucht, eine Vereinfachung eingefrorener Zahlungen zu ermöglichen, so wie sie sich nicht als durchführbar erwies.

Durana Schuhfabrik i. 2. Erfurt.

In der G.-B. wurde die Liquidationsabrechnungsbilanz vom 1. Februar 1933 genehmigt, mit einem Ueberschuß von 24 138 M.

Epel arbeitet wieder an fünf Tagen in der Woche. Infolge Werbung des Ablasses von Automobilen und Fahrrädern ist in den letzten Tagen der Epel fünf Tage in der Woche verlängert worden.

Einheitspreise ... und doch Qualität, Bestmaß, Auswah und doch fast tägliche, freispendende Bedeutung. ... Unter diesen Gesichtspunkten veranlaßt das Kaufhaus Coniger, Metzberg nach hochlangen Vorbereitungen jetzt einen großen Sonderverkauf zu Einheitspreisen.

Die Firma Coniger überredet unserer Lesern mit unserer heutigen Nummer eine Beilage, die sicherlich das größte Interesse finden wird, die zwar früher wollen (und müssen), aber doch auf gute Ware und hohen Leistungen an Qualität, Ausmaß und Geschmack zu so niedrigen Einheitspreisen gegeben werden.

Als Else Rümer nach einer halben Stunde wieder auf der Terrasse herunterkommt, nimmt der Bruder die Hand von den Augen, die langsam anfangen. Seine Stimme ist leise: "Komm mal her, Else. ... Siehst du nicht, wie er so schön auf dich guckt? ... Ich habe mich so schön gefühlt, als du mich so schön auf dich gucktest."

Freisicherung für die Ernte.

Aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Viehwirtschaft ist bekannt, dass die Provinz Sachsen sich zu einer Freisicherung für die Ernte verpflichtet hat.

Günstiger Abschluss der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt.

Die Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Zürich (Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen) in Weierberg legt ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1931 vor. Die Anstalt hat sich im vergangenen Jahr sehr günstig entwickelt.

Gegen Pessimismus am Roggenmarkt

Offizielle Mitteilung genossen gegen pessimistische Beurteilung des Roggenmarktes. Der Markt ist zuversichtlich zu sein.

Angelangt betrug die Braunkohlenmenge im mitteldeutschen Braunkohlengebiet im Oberbergsamtbezirk Ende im ersten Halbjahr 24 774 621 Tonne.

Dieser Betrag ist im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1931 um 10,8 Prozent höher.

Der Zuckerrüben-Anbau.

Nach Erhebung des statistischen Reichsamtes werden in der Kampagne 1932/33 voraussichtlich 2025 Hektar mit Zuckerrüben angebaut werden. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Jeder 57. Erdbewohner hat ein Auto.

Die Fortschritt der Welt mit Automobilen macht immer mehr Fortschritte. In Deutschland sind heute etwa ein Auto auf 57 Einwohner zu rechnen.

Rohlinggewinnung im Oberbergsamtbezirk Halle.

Im mitteldeutschen Steinkohlenbezirk Halle wurden im 2. Vierteljahr 1932 15 123 Tonne Rohlinggewinnung erzielt.

Am Konten des Kontokorrents Max Mueller in Göttingen.

Die Konten des Kontokorrents Max Mueller in Göttingen zeigen einen günstigen Abschluss für das Jahr 1931.

In der Provinz Sachsen sind in der Braunkohlewirtschaft im ersten Halbjahr 1932 24 774 621 Tonne abgebaut worden.

Die Braunkohlewirtschaft im mitteldeutschen Braunkohlengebiet zeigt im Vergleich mit dem Vorjahr eine Steigerung.

Berliner Börse

| Deutsche Aktien | | Industrie-Aktien | | Verkehrs-Aktien | |
|-------------------|--------|-------------------|--------|-------------------|-------|
| 6 Dtsch. Werbelb. | 20 7/8 | Accumul.-Fabr. | 119 00 | AG. V. Verkehrs | 29 00 |
| Adi. P.-Zell. | 12 3/4 | Adler-Portl.-Zem. | 9 7/8 | 10. Lokalb.-K.G. | 66 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Adler-Hütten-Ges. | 27 00 | Barmen-Elb. Strb. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Alexanderwerk | 37 00 | Carlsh. v. L. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Alk.-Elekt. G.-G. | 24 00 | Chem.-Abf.-Sch. | 23 00 |
| 5 Dtsch. Reichsb. | 62 00 | Alten-Portl.-Cem. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Alsen-Ind.-Cem. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Amst.-Cem.-W. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Balt. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |
| 6 Dtsch. 20er | 61 00 | Anglo-Siam. S. | 24 00 | Chem.-Ind. u. S. | 23 00 |

Landes Börse vom 29. Juli.

| | | | |
|------------------|-----------|-----------------|-------|
| Alp. D. Cred.-A. | 22 1/2 | Manfeld. Bergb. | 11 00 |
| Chromo Natur. | 22 00 | Nordst. Wollk. | 22 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Prehlfabrik | 34 50 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 | Pomm. Mach. | 21 25 |

Berliner Produktentbericht.

Berlin, 29. Juli. An der Produktentbericht ist der festere Grundtendenzen am heute erhalten. Der Markt ist zuversichtlich zu sein.

Berlin, 30. Juli.

Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen. Die Aktienmärkte sind zurückgegangen.

Berliner amtliche Produktentbericht vom 29. Juli.

| Gut | Preis |
|---------------|-----------|
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |

| Gut | Preis |
|---------------|-----------|
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |

Berlin, 30. Juli.

Die Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen. Die Aktienmärkte sind zurückgegangen.

Berliner amtliche Produktentbericht vom 29. Juli.

| Gut | Preis |
|---------------|-----------|
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |

Aus amtlichen Mitteilungen.

| Gut | Preis |
|---------------|-----------|
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |
| 1000. H. Sch. | 169 23 00 |

Deutsche Ehren Deutsche Wehr

Ein Wagnis als Mittel zur Volkserziehung

Auch vom Segner kann man lernen und zwar oft recht Wichtiges. So hat General Wengand, der jetzige Oberbefehlshaber des französischen Heeres, eine bedeutende Rede bei seiner Aufnahme in die Akademie gehalten. Die Aufnahme in die Akademie gilt als eine ganz besondere Ehre. Wengand hat schon im Weltkrieg eine große Rolle gespielt, war dann Organist der polnischen Heeres und ist jetzt einer der einflussreichsten Persönlichkeiten Frankreichs. Was er diesmal sagte, ist es hochinteressant, daß auch wir Deutsche aufmerksam werden müssen, mögen wir sonst noch so abnehmend und mißtrauisch gegen französischen Vorstoß sein.

„Das Heer ist durchaus nicht das bloße und ausschließliche Werkzeug des Krieges und der Vernichtung. Es ist außerdem und zwar an leitender Stelle dazu berufen, am Volke die entscheidende und wertvollste Aufbauarbeit zu leisten. Durch seine Macht und Kraft stärkt es den Frieden und verhilft dem Kriegesausbruch, gewöhnlich erst die sich ereignet und die Welt in das Chaos der Anarchie überführt, es zu beseitigen und unter der Schutzherrschaft des Volkes auf dem Boden der allgemeinen Wehrpflicht, um es zur Ruhe und Ordnung, zur Vaterlandsliebe und zum Nationalgefühl, zur Gleichstellung aller vor dem Gesetz, zur Ausdauer, Aufopferung, Tapferkeit zu erziehen.“

Diese Grundgedanken im Mittelpunkt der Rede. Sie sind an sich ja nichts Neues, denn es sprechen hier die gleichen Gedanken zu uns, die Schopenhauer und Stein vor den Wehrkriegszeiten in die Tat übertragen haben, und die bis zum Ende des Weltkrieges das feste Allgemeinbild des deutschen Volkes gewesen sind. Jenerzeit aber entnehmen wir als nützliche Lehren den vorerwähnten Ausführungen des Generals Wengand. Erstens sollte die führende Stelle Frankreichs zur Zeit, da in Bezug auf die Abrüstung und Nüchternheit verhandelt wird, die allgemeine Wehrpflicht nicht als das alleinige Eigentum Frankreichs in Anspruch nehmen. Die überaus großen Forderungen des Verfalls der Jugendkriegszeiten werden uns Deutschen grundsätzlich die Pflicht der allgemeinen Wehrpflicht und neben uns das Recht der Selbstbestimmung und der höchsten Unabhängigkeit. Hierdurch wird der Wehrfriede gefördert, der Wiederanbau der zusammengebrochenen Weltwirtschaft ermöglicht. Die zweite Forderung müssen sich die Pazifisten und Wehrlose merken, deren es im deutschen Volke leider noch immer nur allzu viele gibt. Die Schule der allgemeinen Wehrpflicht ist unentbehrlich, um ein Volk im Geiste des Wehrwillens und der Wehrfähigkeit zu erziehen. Wenn dagegen Redensarten geäußert werden: „Nur keine allgemeine Wehrpflicht! Differenzierung über alle Unberechtigungen hinweg!“ — nun, dann muß die alte deutsche Mannes- und Kriegerkraft erlöschen, um einem weichen, waffenentwöhnten Geschlechte den Weg zu räumen. Das aber wäre der Verzicht auf die deutsche Zukunft im Geiste von 1813, 1870, 1914. So müssen daraus die launen Kreise Deutschlands eine Lehre ziehen, was der „Gruß“ sagt und für sich in Anspruch nimmt, um es uns vorzuenthalten.

Oliven!! Blone zum Vorkommen!

Volksblatt vom U-Boot-Krieg von Adolf Scholtz, Oberleutnant z. See u. d.

Bei der U-Boot-Vision

Schnell habe ich mich auf „Aufbau“, dem Mitternacht der Schul-11-Boote, das wenn es nicht für seine eigenartige Bezeichnung als Hebebohrer für geschnittene U-Boote gebraucht wurde, zugleich als Wehrschiff für die Kuriositätenkammer und die Bekanntheit der Schulboote diente, eingerichtet. Aber mit waren noch mehrere Jahrgangskameraden auf diesem Wehrschiff (W.D.)-Kursus kommandiert.



Ein Gedenkmahl am Rhein

In Worms, der alten Ribbelungsbahn, wurde am Abend ein Denkmal aufgestellt, das Dagen zeigt, wie er den Ribbelungen im Rhein verankert.

Legt man nun das vordere Tiefenruder nach unten und das hintere Tiefenruder nach oben, während die Maschinen Fahrt voraus machen, so drückt der durch die Fahrt hervorgerufene Gegenstrom den Bug nach unten und das Heck nach oben. Das Boot wird ansetzt und schießt unter. Nun heißt es aber schnell das Boot ablassen, denn es soll ja auf eine bestimmten Tiefe eingelenkt werden, die es dem zum feindlichen Kommando er ermöglicht, das Schrotz lossetzt durch die Walzerherbeide fliegen zu lassen, das er genaues Blickfeld für seinen Angriff hat, aber

im Boot eingebaute Akkumulatoren-Batterie abgibt. Aus nachfolgenden Gründen ist die Benutzung der Elektromotoren zur Innenbewegung nicht möglich, da eine Vorkaufahrt von außen für die Motoren nicht möglich ist. Diese Vorkaufahrt wird bei U-Booten durch einen Schacht, dem Luftmast, den Motoren zugeführt. Dieser Luftmast muß natürlich zum Landen vorher vollständig abgeschaltet werden. Eine von den vielen Kleinigkeiten, an denen aber leicht das Schicksal des Bootes hängen kann.

„Tauschklappen auf! Rufen!“ ertönt die Stimme des Kommandanten. Also jetzt ist der große Moment gekommen! Stets ist in der großen Kante des Luftmastes, das Boot fängt an zu sinken. Unter Wasser hängt am Tiefenmesser, dessen Zeiger sich in Sekunde um 1 Meter, 2 Meter, 3 bis 4 Meter, „Schrotz“ anstreifen. Die Maschinen langsame Fahrt voraus! „Boot auf 5 Meter einleiten!“ „Achtung der Maschinenklappen, leitetes fingeres Summen der antwortenden elektrischen Maschinen, das Boot nimmt langsam Fahrt auf.“ „Vorn 10 unten, achtern 15 oben!“ befiehlt der U-Boot. „Zunächst fuhst man, wie das Boot sich nach unten neigt.“ Es ist ein eigenartliches, immer zu beobachtendes Gefühl, das einem erfaßt, dieses weiche losgelassene Schweben, dieses Hinabfallen in eine fremde Welt, gefahrenlos und mit jeder Wehr oft zu wunderbolz beruhigend. So langsam schwindet.

Ein Künft der U-Boot-Flotte

Theoretisch wäre nun der Zustand zu erreichen, daß das Boot auf der vorgeschriebenen Tiefe von 8 Metern bei auf Mitte liegenden Tiefenruder genau bleibt, daß es nicht höher und nicht tiefer kommt. Praktisch ist das jedoch verständlich nicht erreichbar, denn das Gewicht des Bootes müßte dann haargenau genau der Wasserdruckkraft bei einer Tiefe von 8 Metern entsprechen. Dazu kommt, daß jede geringe Veränderung der hydrostatischen Verhältnisse innerhalb des Bootes, sei es durch beim Dienst notwendig werdendes Ein- und Aussteigen der Mannschaften, sei es durch Abbruch eines Torpedos oder ähnliche Anlässe, durch die dynamische Wirkung des Wasserdruckes das Boot herunterdrücken bzw. hochheben muß. Die ganze Kunst des Tiefenfahrens besteht nun darin, das Sinken oder die Erhebung in diesem Falle das hydrostatische Gleichgewicht zu halten, vorher schon zu wissen, was nach dem Boot jetzt und was nach ihm das Boot tun soll.

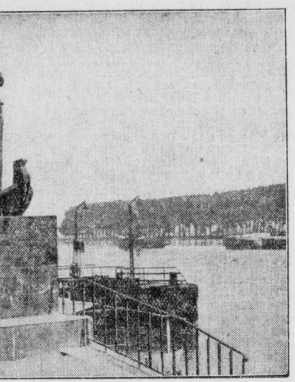
„Zug auf!“ ertönt die Stimme des Kommandanten. Unter Zugluft mag von oben manchmal ein ein Teilchen ausweichen haben, aber in lauten Kapiteln und fröhlichen Tagen dann oben an der Oberfläche, bald tief unter Wasser, dem Ziel treibt, wenn wir Anfänger „Tiefenfeuer“ wollten. Aller Anfang ist schwer, doch alles läßt sich lernen. Je mehr Dummheiten man hier machte, um so weniger an der Front. Schnell erfuhr ich, daß die U-Boote der U-Boote, das heißt der U-Boote als Ausbildungsboot für angehende U-Boote-Mechaniker diente. Ich hatte daher die beste Gelegenheit, mich weiter im U-Boot-Verfahren auszubilden und Erfahrungen zu sammeln, die mir später eine Dienststelle im U-Boot-Verfahren wertvoll sein konnten. Ich war auf dem U-Boot, einem im Krieg entwickelten Typ von mittelgroßen Booten, kommandiert, das allerdings noch in Danzig im Bau war. Nur die Zwischenzeit ist ich Dienst als Wachoffizier auf einem früheren U-Boot, das jetzt der U-Boote als Ausbildungsboot für angehende U-Boote-Mechaniker diente. Ich hatte daher die beste Gelegenheit, mich weiter im U-Boot-Verfahren auszubilden und Erfahrungen zu sammeln, die mir später eine Dienststelle im U-Boot-Verfahren wertvoll sein konnten. Ich war auf dem U-Boot, einem im Krieg entwickelten Typ von mittelgroßen Booten, kommandiert, das allerdings noch in Danzig im Bau war. Nur die Zwischenzeit ist ich Dienst als Wachoffizier auf einem früheren U-Boot, das jetzt der U-Boote als Ausbildungsboot für angehende U-Boote-Mechaniker diente. Ich hatte daher die beste Gelegenheit, mich weiter im U-Boot-Verfahren auszubilden und Erfahrungen zu sammeln, die mir später eine Dienststelle im U-Boot-Verfahren wertvoll sein konnten.

Fortsetzung folgt.

so daß die gerade bei der Marine so außerordentlich hoch geachtete Kameradschaft und viele unvergessliche Stunden des frohsinnigen Brodes. Mit großem Ernst und Eifer aber waren die Stunden des Dienstes ausgefüllt. Der Wunsch der großen Kameraden, die beim Dienst unter Dienst an der Front mit sich bringen würde, erregte dessen, daß unter Umständen Sekunden der Ueberlebung, eine solche Maßnahme das Schicksal des ganzen Bootes mit seiner Besatzung und mehrfachen Besatzung betreffen konnten, wurde unsere Ausbildung mit peinlicher Sorgfalt und Genauigkeit betrieben. Erfolgreiche Frontführer, Kommandanten, sowie leitende Ingenieure, waren unsere Lehrer und verstanden die große Theorie mit praktischen Beispielen und Erläuterungen ihrer Frontzeit interessiert zu illustrieren. Ein Blick kommt nun auch der langen erregten Momente heran, zum ersten Male „unter Wasser“.

„Zum allgemeinen Verständnis meiner späteren Ausführungen ist es wohl unerlässlich, daß ich jetzt erst einmal in großen Zügen das U-Boot und seine wichtigsten Einrichtungen kurz erläutere. Das U-Boot besteht in seinem wichtigsten Teil aus einem abzurückbaren Druckkörper, dem sogenannten „Druckkörper“, der ungefähr in der Mitte seiner Länge einen federartigen Auswuchs nach oben hat, dem sogenannten Turm. Dieser Druckkörper mit Turm und um ihn herum ist eine Verkleidung aus Hartem, aber nicht druckfestem Blech, die unter anderem dem Boot die bekannte übliche Schiffsförmigkeit gibt. Alle lebenswichtigen Einrichtungen sind im Druckkörper untergebracht, weniger wichtige außerhalb. Eine Ausnahme bilden nur die Tauchlinsen, die als durchsichtige Kugeln oberhalb des Druckkörpers entsprechend außerhalb liegen müssen. Die Tauchlinsen sind auf beiden Seiten des Bootes vorn und hinten angebracht große Wehler, unten mit großen sogenannten „Zauchklappen“ versehen, die meistens offen sind, oben im Schiffsbau. Bei der Ueberlebung sind diese Tanks mit Luft gefüllt, die verhindert, daß das Wasser von unten in die Wehler tritt. Sie verdrängen also Wasser und dienen so zur Erhöhung des Auftriebs, d. h. der Schwimmfähigkeit. Beim Tauchen werden nun vom Inneren des Bootes aus diese oberen Klappen geöffnet, das von unten nachdrückende Wasser löst durch die Klappen Luft auszuweichen. Die Tanks füllen sich voll Wasser, das Boot wird immer und fängt an zu sinken.

Mit weiterer Einrichtung, das Boot schnell unter Wasser zu bringen, ist die Tauchlinsen, die voranhaben. Dies hat breite Seitenflächen, eins vorn an Bug und eins achtern am Heck, ähnlich den Höhenrudern beim Luftschiff.



Ein Gedenkmahl am Rhein

In Worms, der alten Ribbelungsbahn, wurde am Abend ein Denkmal aufgestellt, das Dagen zeigt, wie er den Ribbelungen im Rhein verankert.

seit dem Feind möglichst unsichtbar bleibt. Es handelt sich also um wenige Zentimeter. Diese überaus wichtige Tätigkeit der Tiefenruderung liegt dem ersten Wachoffizier des Bootes zu, was also untere zukünftige Tätigkeit.

Ein neues Tauchverfahren

Es ist selbstverständlich, daß daher der Hauptteil unserer Auszubildungslehrlinge in Tiefenruderübungen bestand. Und so kam denn nach wenigen Tagen des theoretischen Unterrichtes die erste Ausübung zur Tauchlinsen in der Ueberlebung. Das Wetter war wenig schön, die Luft kühl und unruhig. Es war, als ob der Wettergott uns gleich das erste Mal die Sache nicht so leicht machen wollte. Sollen Spannung wachern wir auf das kommende, unsere erste Tauchfahrt. Wir waren bald auf unserm Liebesplatz. „Nur zum Tauchen! Alle Mann auf Tauchstation!“ ertönt das Kommando. Alles bewegt sich eilig in das Innere des Bootes, wir Schüler in die Zentrale, das ist der Raum unter dem Turm, das Herz des Bootes. Vermirrend umhüllt dieses überhöhere Turmzimmer von oben. Rohrleitungen, Nadeln, Sprachrohr, Manometer, Wasserwaagen und ähnliches. Wie soll man sich da jemals durchfinden?! Man kommt sich doch recht dumm vor! Es klingelt. Doch bald ist sich das. Leben und noch einmal leben, dann lernt sich alles und freundet sich man vor dieser Kleinräumigkeit menschlicher Technik. Ich glaube kaum, daß es so leicht noch etwas gibt, wo soviel Leben und Technik auf einem so kleinen Raum zusammengepackt sind, wie in der Zentrale eines U-Bootbootes.

Doch wir haben jetzt keine Zeit zu solchen Gedanken. Aus den einzelnen Räumen des Bootes kommen die Meldungen: „Bedraum klar!“, „Maschinenraum klar!“ usw. nach der Zentrale, wo sich der leitende Ingenieur (I.) aufhält. Der Kommandant mit dem Steuermann und dem Händegänger steht über uns im Turm und nimmt die zusammenfassende Meldung des I.: „Boo! klar zum Tauchen“ entgegen. Eine merkwürdige Ruhe umgibt uns. Plötzlich wie abgehackt hat das dampfende, brüdnende Geräusch der Elektromotoren angefangen, auch das gleichmäßige Rauschen des während der Fahrt außerordentlich entlaufene Walzeres ist verstummt. Beflemdend, die wenigen Sekunden des Ueberlaufes von der Ueberlebung zum Tauchen, später an der Front im Augenblicke der Gefahr, ist Momente höchster dramatischer Spannung.

Nach kurz etwas über die Maschinen des Bootes. Dieser Wasser wird das Boot durch starke Elektromotoren getrieben, die gleichzeitig noch einen Generator treiben, der elektrischen Strom erzeugt und an eine an verschiedenen Stellen

Wohin für die Zeit

„Eine der Wehrpflicht ist der Maßstab seines Erwerbes nicht sicher, und des Lehrlings Tätigkeit steht in der Luft.“

Ein Sand wehrlos zu lassen, wäre das größte Verbrechen jeder Regierung.

Ich wünsche ein edles, kühnes, freisinniges Volk zu beherrschen, ein Volk, das Macht und Freiheit liebt, zu denken und zu handeln, zu schreiben und zu sprechen, zu liegen oder zu sterben.

Wer, wenn das Vaterland in Not ist, einen anderen Gedanken als dessen Rettung fähig ist, ist nicht wert, an einem freien Staat zu leben.

Ans Vaterland, uns teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. Schiller.

Wer nicht mitarbeiten will an dem Staat zu seinem Schutz, der gehört nicht zum Staat, der hat keine Rechte an dem Staat; er soll werden aus dem Staat! Höpfer.

Das Fische Lied

Das Schöne auf der Welt
ist mein Fische Lied.
Mit feinem Gespür
und seiner Feinwand
Ballerie, valler!
Hoch oben auf der Alm!

Das Nacht, wenn alles schläft,
und ich allein bin wach,
dann steh ich auf die Alm
und jag dem Wamsbod nach.
Ballerie, valler!
Hoch oben auf der Alm!

Und morgens in der Früh,
dann steig ich hoch hinauf,
Da geh ich wunderbolz
Die liebe Sonne auf.
Ballerie, valler!
Hoch oben auf der Alm!

Die ich nicht leiden mag,
Die ich ich alle Tag,
Und die mein Herz erheit,
Die ist so nett, so wert!
Ballerie, valler!
Hoch oben auf der Alm!

Wenn ich getoren bin,
So laßt mich doch hinauf!
Begrabt ihn mich im Tal,
So steig ich mittachts auf...
Ballerie, valler!
Hoch oben auf der Alm!



Aus der Umgebung.

Ein Nagel als Todesursache.
Venna. Ein schwerer Schiffschlag hat die Familie des Schlossers B., in der HofstraÙe wohnhaft, getroffen.

Eindbruch in eine Baubude.
Venna. Gestern Nacht wurde die Baubude beim Kanballan an der Saale erbrochen und eine Menge wertvoller Werkzeuge gestohlen.

Zwei Felddiebinnen gefaßt.
Wösten. In den Morgenstunden des vergangenen Mittwochs konnte der im Stadtwart festgesetzte Oberleutnant am Postamt beim Gefährdungsfahren dingfest gemacht werden.

In den letzten Tagen ist im Gemeindefaß ein polizeiliche Prüfung erfolgt, in dem darauf hingewiesen wird: daß das Verletzen der Feldfluren außerhalb der Wege von abends 9 Uhr bis 5 Uhr morgens verboten ist.

Einstellungen zur Ernte.
Wösten. Auf dem hiesigen Mittergut, Gesellschaft für Landeskultur G.m.b.H., sind in den letzten Tagen zur Durchführung der Erntearbeiten mehrere hiesige Wirtschaftserwerbstätige eingestellt worden.

Von 10 - 4 Uhr wird gewäfl.
Wösten. Die Stimmenabgabe zur Reichstagswahl findet im hiesigen Gasthaus am Sonntag in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags statt.

Selfschmorbericht.
Hündorf. Gestern vormittag schmitt sich eine junge Frau die Pulsader mit dem Flachmesser durch.

Vom Wagen gestürzt.
Hündorf. Beim Weichenhalten stürzte dieser Tage ein hiesiger Gutsbesitzer vom Wagen und zog sich eine sehr blutende Kopfverletzung zu.

Einführung der Bürgersteuer.
Zweimen. Die steigenden Wohnfahrtskosten machten auch hier die Einführung der Bürgersteuer erforderlich.

Wählt Liste 5!

Zwei deutschnationale Wahlveranstaltungen.

Übernahme. Die am 29. Juli im Gasthof Wösten stattgefundene deutschnationale Wahlversammlung gestaltete sich zu einer einvernehmlichen Abstimmung für wahren Deutschum, wie es nur die DNVP vertritt.

Schafstädt. Dieser Tage sprach hier in glänzender Weise Hauptmann Seibert in Halle über die deutschnationalen Forderungen. Während der Ausführungen des Vortragenden erschienen truppweise Kommunisten an der Saale, die offensichtlich aus der Umgebung nach Beginn der Versammlung zusammengezogen worden waren.

Hundert Jahre Gustav Adolf-Verein.

Die 77. Hauptversammlung in Leipzig und Lützen.

Der Evangelische Verein der Gustav Adolf-Stiftung gibt jetzt die Tagesordnung für die 77. Hauptversammlung bekannt. Die vom 18. bis 20. September stattfindende und dem hundertjährigen Bestehen des Gustav Adolf-Vereins gewidmete. Der Auftakt bildet eine freizeilige Diavovorführung mit wissenschaftlichen Vorträgen und Besprechungen über allgemeine theologische und diasporafunktionale Gegenstände.

Wem gehört das Fahrrad?
Burgliebenau. Am vergangenen Sonntagabend gegen 21 Uhr erliefen hier ein fremder Radfahrer und hat die Gehraße des Einwohnere K., ihm ein Fahrrad zu leihen.

In den Tod gelaufen.

Wiensteife. Am 12. Juni wurde in der Raumburger Straße der fünfjährige Sohn des Modeliers Müller beim Überqueren des Bahrganges von einem Sanbaurer Kraftwagen überfahren. Das Kind erlag bald darauf im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Leipziger Brief.

Die neue Passlage. - Das Königshaus. - Ein König in höchster Not. - Eine Kunsthandlung heutz. - Gymnastik-Infantion. - Kosts eingeschlossen.

In fünf Wochen schon ist Herbstmesse. Mit Hochdruck arbeitet man deshalb daran die neue Passlage zwischen der Weststraße und dem Markt fertig zu bekommen. Man hat Material und Hindernisse vor mehreren hundert Jahren zusammengeführt, stürzen als Schutz und Staub Krümmer zusammen, alles hochgebauten Gemäuer.

der Hegeleben Freuden und Kufen vom Gymnastischen Tor der Kaiser den geschichtlichen Einzug der Monarchen von Russland. Es ist ein Fest der Freuden und Kufen, und die Truppenstadt auf dem Markte.

Als er am 14. Oktober als Flüchtling im Meißener am Dresdner Tor in Leipzig eintraf, sah er Napoleon am brennenden Lagerfeuer stehen - in weitem Umkreise umgeben von neugierigen Leipziger Bürgern. Napoleon kam eilig herbei, begrüßte und umarmte den alten Herrn überaus herzlich und versicherte ihm, daß er nun durch einen großen Sieg den Krieg beenden werde.

Am Markt endet die Passlage in dem berühmten „Königsplatz“ dem Gärtnerquartier früherer Tage. Man hat sich besonders Mühe gegeben, das Aussehen des Hauses durch die Passlage nicht zu veruncschönen, und den Eingang deshalb mög-

Nachbarstadt Halle.

Beauftragte des Sparkommisars prüfen die städtischen Betriebe.

Am Juni hat sich die Stadtvorordnetenversammlung mit der Vorlage des Magistrats befaßt, vom Reichspräsidenten ein Gutachten über die künftige Verwaltung einzufordern und durch den Reichsminister die gesamte Verwaltung durchprüfen zu lassen.

Wie wir erfahren, sind inzwischen schon Beauftragte des Sparkommisars in Halle gewesen und haben die Unterlagen entgegengenommen, die der Magistrat als Material zur Prüfung zur Verfügung gestellt hat. Die Beauftragten haben auch die städtischen Betriebe nicht nur auf die künftige Verwaltung, sondern auch auf die Wirtschaft und die Mitteldeutsche Daten-Ges. erwidern soll, die erste Einleitung in die Verwaltung dieser Betriebe angenommen. Die Beauftragten sind inzwischen wieder zu ihrer Dienststelle abgereist und besaßen sich nun an Hand der Akten und der selbst genommenen Eindrücke mit der Verwaltung der Stadt und ihrer Werke.

Ein frommer Wunsch.

Man verlangt Unschicklichkeitserklärung der Reichstagswahl.

Die Deutsche Frau- und Grundbesitzerpartei „Die Frau“ hat wegen Nichtachtung ihres Wahlvorschlages „Landwirtschaft, Haus- und Grundbesitzer“ im Wahlkreis 29 Leipzig und wegen der Verletzung ihrer Unschicklichkeitserklärung Klage beim Staatsgerichtshof in Leipzig durch ihren Rechtsbeistand einbereitet. Sie beantragt die Nichtachtung der Wahl vom 31. Juli 1932 für ungültig zu erklären.

Kommunistische Wahlpropaganda.

In der Suttnerstraße wurde ein Plakat von fünf Mitgliedern der KPD mit Steinen beworfen; die Täter sind festgenommen und zur Anzeige gebracht worden. Im Süden der Stadt wurden mehrere Straßen von Angehörigen der KPD, mit roter Farbe mit der Aufschrift „Kommunisten“ besprüht. Der beschriftete Anker wurde eine Person festgenommen, die Häuser in der Gutsdankstraße mit Wahlzetteln besetzte.

Fortbildungskursus für Organisten.

Wen in den Vorjahren oft in diesem Jahre wiederum zur Fortbildung der Organisten und Kantoren unserer Provinz ein freies Musikinstitut geboten wird, so ist dies in diesem Jahre nicht anders. Der Kursus beginnt am 8. Oktober hier. In theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen werden behandelt: 1. Harmonik und Instrumentation; 2. Orgelbau; 3. Organistik; 4. Kirchenmusik; 5. Harmonielehre; 6. Kontrapunkt; 7. allgemeine Musiktheorie und 8. Kirchenmusikdirektor. Die Kurse werden von der Kirchenbehörde Meise- und Tanneberg gewährt; Melkungen sind bis zum 10. August auf dem Dienstwege einzureichen.

Dampfbadbesuch.

Mücheln. Aus dem Gelände der Stadtlandhebung wurden kürzlich sechs Rollen Dampfbad gestohlen. Anzeige ist erlassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Neues vom Tage

„Läutet die Glocken für die Brauen.“

„Times“ widmet dem Untergang der „Niobe“ einen Vortragsartikel, in dem es heißt: Der König hat bereits dem allgemeinen Gefühl der Teilnahme über diesen befallenen Verbleib Inspektor junger Leute durch seine Reichsminister, Reichspräsident von Hindenburg Huldigung gegeben. Die Umstände sind an und für sich tragisch genug. Aber abgesehen von dem Verlust an Menschenleben, wird auch allgemeines Bedauern über den Untergang des Schiffes selbst herrschen. Denn für Leute, die keine Geschichte kennen, war die „Niobe“ alles andere als ein gewöhnliches Fahrzeug. Niemand wird ihr aufrichtig nachtrauern als der alte Seebär und Abenteuerer, Ballonsteiger und Gegendörfer der „Vielstöße“ Graf Felix Ludner, der sie bald nach dem Kriege in den Dienst seines Landes stellte. Wie Graf Ludner damals keine Leute und Schiffsjungen zusammenbrachte, wie er ihnen mit Hilfe der Freiwilligkeit der „Vielstöße“ den Unterricht von ihm beendeten Häfen den Lebensunterhalt verschaffte, das ist eine alte Geschichte. Aber sie entspricht einem Zeitalter, das jedermann bezaubern muß. Später wurde der Lebenslauf geregelt und weniger romantisch. Aber die deutsche Flotte hat in Friedenszeiten mit etwa dreißig Jahren keinen Verlust erlitten, der diesem vergleichbar wäre. Läutet die Glocken für die Brauen!

v. Gronau in Ostowa gelandet.

Der deutsche Zeppelinflieger von Gronau und seine Begleiter sind am Freitag um 16.30 Uhr in Ostowa in Ostpreußen gelandet. Am Sonntag ist der Weiterflug nach Ostowa vorzulegen.

„Ich bin der Mörder...“

Der Mörder der 18jährigen Frankfurterin hat sich in der vergangenen Nacht der Polizei gestellt. Er erklärte: „Ich bin der Mörder, der Sie tötete.“ Man nahm ihn sofort in Haft. Heber hat Beweggründe seiner Untat berichtet, noch Unklarheit.

Eisenbahnunglück im Korridor.

Am Freitagvormittag entgleisten zwischen Zinken und Naxos (südlich Dresden) zwischen 150 und 151 die letzten fünf Wagen des von Polen kommenden Schnellzuges Arafan-Obbingen aus bisher noch unbekannter Ursache. Die fünf Wagen sind erheblich zertrümmert. Die Wagen waren mit Passagieren des „Festes des Meeres“, das am 31. Juli in Gdingen stattfindend ist, besetzt. 20 Personen wurden verletzt, darunter sechs schwer. Ein Mädchen mit Verletzungen sowie Sanitäts- und Rettungswagen ist sofort von Zinken an die Unfallstelle abgehahren. Von Dresden aus hat sich der Hauptbahnhof der Danziger Eisenbahndirektion zur Untersuchung des Unglücks nach Dresden begeben.

Schwere Benzinexplosion.

Sechs Personen getötet und 24 verletzt. Die brennende Kerze am Zehnfuß. In der stromatischen Gemeinde Heiligenkreuz ereignete sich eine schwere Benzinexplosion, bei der sechs Personen getötet, neun schwer und fünfzehn leicht verletzt wurden. Der Kaufmann Knödel war im Keller seines Hauses mit dem Wagen voll Benzin beschäftigt, wobei ihm eine Kerze fiel, die eine brennende Kerze in der Hand hielt, befehllos war. Die Benzineplosion fing Feuer, und im Augenblick hand das ganze Gebäude in Flammen. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß die Fenster zerbrachen. Man merkte die Zerberstung von Metern weit fortgeschleudert wurden. Unter den Opfern befinden sich nicht nur die im Hause anwesenden Personen, sondern auch solche, die sich in der Umgebung des Hauses aufhielten.

Volksbegehren — um einen Kirchturm.

Seit zwei Jahren streiten sich die Bürger des Ortes Eisdach in Baden lebhaft um den Kirchturm ihres Heimatortes. Eine neue Kirche ist im Bau, und immer noch ist man sich nicht klar darüber, ob der alte Kirchturm erhalten werden oder ein neuer, zu dem Neubau anwesend, errichtet werden soll. 700 Bürger leisten, unter die „Bauwelt“ meldet, ihre Unterstützung unter die Forderung zur Erhaltung des ehrwürdigen Zwiebelturms. Ja, sie brauchen sogar 5000 Mark auf, die bei Erhaltung des Turmes für den Neubau mehr gebraucht würden. Da verlangen die Anhänger eines modernen Turmes ein Volksbegehren. Von 1600 Wahlberechtigten stimmten 483 für einen neuen, nur 57 für den Zwiebelturm. Außerdem gab es dreißig Kompromißler für einen Kuppelturm.

Der richtige Mann.

„Sie: Ich fühle mich so vereinsamt, ich kenne keine Menschen, ich möchte zu gern jemand haben, mit dem ich regelmäßig korrespondieren kann.“
Er: „Wissen Sie, da wäre ja mein Schwager gerade der richtige Mann für Sie.“

Die Geretteten des Schullschiffes „Niobe“.



Gruppenbild der vom Kreuzer „König“ nach Kiel gebrachten Mitglieder der Besatzung der „Niobe“.

Falschmünzer Salaban vor Gericht.

Wie er die falschen Zweimarkstücke umsetzte. — Er möchte Zigaretten rauchen. — Selbstmordversuch mit Veronal.

Am Freitagmittag begann vor der dritten Verurteilungskammer beim Landgericht III der Prozess gegen den Münzfälscher Cornel Salaban und seine Frau Martha. Der Prozess begann verzögert sich, da ein Schöffler fehlte. Die Eheleute Salaban haben sich wegen Münzfälschung, Cornel auch wegen unerlaubter Führung des Doktortitels zu verantworten.

Der Prozess findet beim Publikum härtestes Interesse. Salaban hat bekanntlich Jahre hindurch den Gelehrten genannt. Er besaß eine Villa und ein Auto. Aemlich geleidet begaben sich Salaban und Frau auf Wochenmärkte und lebten dort täglich etwa 30 bis 40 falsche Zweimarkstücke ab. Ein Freudenraucher Gemütskranker schlopfte schließlich Verstand und benachrichtigte die Polizei. Die Beamten waren nach längerem Nachforschungen nicht wenig erstaunt, als sie feststellten, daß das ärmlich geleidete Paar ein in der Nähe des Wochenmarktes haltendes Purgantum bestien und davonlief.

Die Strafanträge des Staatsanwalts.

Die weitere Beweisnahme im Salaban-Prozess wurde zum größten Teil wegen Überbürdung der Staatsbehörde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt, da ausschließlich über die Lehm der Münzfälschungen Salabans gesprochen wurde. Lediglich bei der Abgabe der ärztlichen Gutachten über den Geisteszustand Salabans wurde die Öffentlichkeit wieder zugelassen. Zwischen den Herren hielten erhebliche Meinungsverschiedenheiten. Während zwei der als Sachverständige gehörten Ärzte Salaban für ein geisteszurechnungsunfähig halten, haben zwei andere Ärzte auf dem Standpunkt, daß Salaban geisteskrank sei, während ein fünfter Arzt sich weder für das eine, noch für das andere entscheiden wollte. Der Staatsanwalt hielt Salaban für geisteszurechnungsunfähig und beantragte gegen ihn wegen der begangenen Münzfälschungen fünf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust und wegen der unehrlichen Führung des Doktortitels sechs Wochen Haft. Gegen Frau Salaban wurden vom Staatsanwalt vier Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust beantragt.

Fünf Jahre Zuchthaus.

Die dritte Verurteilungskammer beim Landgericht III verurteilte den Münzfälscher Cornel Salaban wegen Münzfälscherei zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Wegen unbefugter Führung des Doktortitels erhielt Salaban eine Strafe von vier Wochen Haft. Außerdem erkannte das Gericht auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Frau Salaban wurde wegen Beschleife zum Minderverbrechen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Seine Erholung.

„Sie leben ja brillant aus, Herr Bernicke! Wären Sie denn verrückt, wenn vier Wochen! — Nein — aber meine Frau vier Wochen!“

Pädagogischen Akademien werden. Diese gehen auch den Anspruch auf eine bestimmte Amtsbezeichnung, während der gleiche Anspruch ihnen verweigert nicht gewährt wird.

Impfplätzchens Sommerreise. Unter Mitarbeiter, der alljährlich mit seinem Berliner Akkordeon erzieht, hat seinen Urlaub angetreten. Vorher hat er noch die 1931/32 erlassenen Wochenplanarbeiten durchgearbeitet, die unter dem Titel „Am mein fohn!“ im September in Buchform erscheinen. Diesmal hat Impfplätzchen es sich in den Kopf gesetzt, weder Bahn noch Schiff zu benutzen, sondern möglichst weit zu fliegen. Auf seinen ersten Ferienbericht Anfang September können wir diesmal besonders gespannt sein.

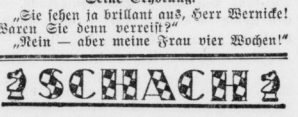
Weltraum-Katetenabfuhr von einer Offize-Insel.

Zum Startplatz einer neuen Rüstungskategorie hat sich der Berliner Ingenieur Binkler die kleine Offize-Insel (Griechenland) ausgesucht, die nach mit Unrecht das Delosland der Offize genannt wird. Sie liegt aber vor der breiten, östwärts gerichteten Öffnung des Nageins und Greifswalder Bodens, einer Öffnung, die sich durch die gewaltige Strömung des Nageins in die Ostsee öffnet und seitdem eine Breite von 10 Kilometern besitzt. Die Offize-Insel, die einstmals im Meer gelegen, ist von nordwestlichen Zipfel der Bäderinsel Wedom etwa 12 Kilometer, in nordöstlicher Richtung von der Insel Wedom rund 14 Kilometer entfernt. Die Schiffslinie der großen Passagier- und Handelsdampfer, die besonders in den Sommermonaten zwischen Stettin-Zwinnemünde und Scharnis verkehren, verläuft zwei Kilometer südlich von der Insel Die. Zwei dieser Raster ebnen sich diese Insel ganz besonders. Ihre Küsten sind sehr anziehend und gestalten deshalb weite Sicht. Nur ein Bauerhof, ein Seemannshaus und ein Weichtum sind auf der Insel zu finden. Die wiederholte abfallende Luftschicht würde also kaum Schäden anrichten können.

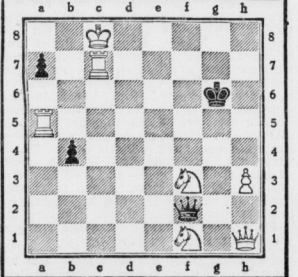
Nicht schwarz, nicht rot, Nur national gewählt, schafft Brot!

Insation durchgeführt. Bei dieser „Die-Raster“ handelt es sich nicht um eine Pulverantriebsladung, wie sie noch Ingenieur Oberst in einem Vortrag im Jahre 1910 über die Raster erörterte, sondern um ein Betriebsmittel aus Sauerstoff und Methan. Aus den Betriebsstoffkammern fließt dieses Gemisch in den Brennkammer und strömt über den Motor mit einer Geschwindigkeit von zwei bis drei Metern pro Sekunde. Durch diesen gewaltigen Strömung wird die Raster-Stratophäre erreicht. Ingenieur Binkler rechnet zunächst mit einer Höhe von sieben Kilometern bei halber Füllung, 18 bis 20 Kilometer werden bei voller Füllung erreicht. Am Ende der Raster befindet sich ein Fallschirm, der sich auslöst, sobald der Antrieb erlischt und die Raster ihre höchsten Punkt erreicht hat. In diesem Fallschirm schwebt sie dann wieder zur Erde zurück.

„An Bord“ befindet sich ein Höhenmesser, der die erreichte Kilometerzahl aufzeichnet. Der Aufstieg erfolgt aus dem senkrechten Anhebel. Die „Die-Raster“ hat ein Gewicht von zehn Kilogramm mit Brennstoff. Sie kann aber noch 30 Kilogramm Betriebsstoff aufnehmen. Ingenieur Binkler will die Weltraumraster noch in diesem Monat abfliegen, wartet aber noch auf den wichtigen Hinweis, da die Raster in die Höhe zwischen Nageins und Die fallen ist. Die Raster beim Aufstieg der Raster befehligen sie. Es ist begrifflich, daß die sonst so einfache Insel jetzt täglich von vielen Beobachtern der Bäder Wedoms und Nageins besucht wird und daß kein Zug vergeht, an dem nicht mehrere Tausender Sauerstoff von Wedom bringen, die das Wunderwerk der Technik — ungläubig und kritisch zugleich — bestaunen.



Beleitet von F. Semisch Aufgabe Nr. 18 P. Marin, Barcelona („Wiener Schachzeitung“)



Weiße: Kc8, Dh1, Ta5, Tc7, Sf1, Sg3, Bh3 (7)
Schwarze: Kg6, Df2, Ba7, B4 (4)
Matt in drei Zügen
Ein sehr leichtes Problem

Italiens größte Bevölkerungsdichte: am Vesuv.

Das Ergebnis der letzten Volkszählung in Italien liegt jetzt vor. Danach haben die Umkleide um des Vesuv die größte Bevölkerungsdichte. In der Provinz Napoli hat, abgesehen von der Stadt selbst, deren Bevölkerungsdichte 7150 Einwohner auf den Quadratkilometer beträgt, die Gemeinde Portici mit 5885 Einwohnern auf den Quadratkilometer ebenfalls eine sehr hohe Bevölkerungsdichte. Der Durchschnitt Italiens beträgt nämlich nur 193 Einwohner auf den Quadratkilometer. Im Jahre 1911 betrug die Bevölkerungsdichte 121, 1921 125 Einwohner auf den Quadratkilometer.

Die Notlage der Lehrkräfte an den Musikhochschulen.

Der Bund der Lehrerbildner für das künstlerische Fachraum (B. L. F.) hat im Namen der Lehrkräfte der Staat Akademien für Kirchen- und Schulmusik in Berlin, des Instituts für Kirchen- und Schulmusik in Königshagen 1. B. und der Schulmusikfächer Abteilungen der Hochschule für Musik in Köln und der Universität Breslau an sämtliche Präzisionen des vereinigten Landtags eine

Gingabe gerichtet, in der Sicherung der Justiz und Befreiung der Lehrkräfte aus unwürdigen Verhältnissen verlangt wird. Aus der Eingabe geht hervor, daß mit Ausnahme zweier Lehrer sämtliche Lehrkräfte nicht vergütungsbeihilft sind, so daß sie im Alter bei längerer Krankheit der Not preisgegeben sind und ihre Witwen und Waisen unvergütet zurücklassen müßten. Unter anderem ist ein verdienter Professor der Akademie für Kirchen- und Schulmusik nach zweijähriger Tätigkeit erlöschender Schwindsucht an ein Gehaltsgehalt von monatlich 125 Mark angewiesen, und die Witwe eines zweiten hochverdienten Musikpädagogen erhält vom Staat keinen Pensionsbeitrag. Die pädagogischen Musikhochschullehrer seien zudem von Gehalt in das gleiche Elend verurteilt. Durch dieses Einkommens durch Stundenföhrung angelegt und würden nicht nur durch die für Beamte geltenden Notverordnungsföhrungen bedröht, sondern auch durch Zerschlagung des bisher einmonatlichen Betrages, obwohl dieser nach wie vor den Lehrern an allen übrigen Hochschulein zuzuföhrte.

Besonders traurig erweist die Lage der als Lehrerbildner tätigen Musikhochschullehrer dadurch, daß sie selbst unvergütet sind, ihre Schöler aber beamtete Studienräte oder beamtete Dozenten und Professoren an den



Zodesfälle
Merseburg
 Wittig Carl, Werkmeist. a. D.
 Quercit August Gebhardt, Privatmann.
 72 J., Sterb. 31. Juli, 15 Uhr.
 Fährwandr
 Theodor Eckardt, 70 J., Sterb.
 31. Juli, 15 Uhr.

Gottesdienst-Anzeigen
 Sonntag, 6. Juli 1932 (10. n. Jhrnt.)
 Sollefte: Für Bräutigamsweide.

Es präbigen:
 Dom 10 Uhr, Sup. Stamm (Anst.woche
 derlei). Mittwoch, 20 Uhr. Abendspredi-
 kanden in der Seiberg 3. Heimat. Donner-
 tag, 10.30 Uhr, Bibelstunde in der Seiberg
 zur Heimat, Walter Wuitte.
 Stadt 10 Uhr, Pastor Niem. Freitag,
 11.15 Uhr, Kinderchor in der Geisel 6,
 Lehrer Wuf. f.
 Klittenburg 10 Uhr, Pastor Bergmann.
 Freitagsrede, 9 Uhr, Andacht Pastor
 Schöbe, 1.46 Uhr, Kinderchor. Diensta-
 tag, 10 Uhr, Einigungs der Frauengemein-
 de in der Seiberg zur Heimat.
 Keumarz 10 Uhr, Pastor Bolt. Im An-
 schluß Bedte und helles Abendmahl.
 11.15 Uhr, Kinderchor. Donnerstag, 20
 Uhr, Konfirm. Söhne im Pfarrhaus.
 Dienstag, 16 Uhr, Frauenhilfe im Pfarr-
 haus. Donnerstag, 20 Uhr, Mädchen-
 Verein St. Krumme im Pfarrhaus.
 25.11.8 Uhr, Pastor Bolt.
 Leuna Friedenstraße 9.30 Uhr, Gottesb.
 Klein-Corbetha 8 Uhr, Gottesdien.
 Kandidat Schlichtweg.

Heimatmuseum
 Kloster 9.
 Geöffnet:
 Sonntags von 11 bis
 1. Uhr, außerdem
 jeden 1. Sonntag im
 Monat nachmittags
 3 bis 6 Uhr.

Wohnungen
 3 Stuben, Kammern,
 Küche, Bad, u. Neben-
 gesch., vermietet an
 einer Kreierde
 Verwaltungsstelle d.
 Angl. Bländler 10.
 Bescheid nachmittags,
 11.3-3 Uhr nachm.
 Fernspr. 2.42.

**PACHT-
 BÄCKEREI**
 in Halz- u verkauft.
 Offer, unt. 9 1874 an
 die Exp. d. Bl.

Matthäische Gemeinden.
 Merseburg 7 Uhr, Frühmesse mit Predigt.
 8.30 Uhr, Sochamt mit Predigt. 8 Uhr,
 Andacht.
 Leuna 7 Uhr, Frühmesse mit Predigt.
 8.30 Uhr, Sochamt mit Predigt. 8 Uhr, And.

**Vonder Reise
 Dr. A. Wiegand zurück**

**Teich- u. Flugfischerei
 mit Wohn. 4 Zimmern, Bad, W.C., Stall,
 Hof, Gar., nahe Merseburg - Halle (6) km
 zum 10. Okt. d. J. äußerst günstig zu
 verpachten. Teich 10 Morgen, 4 km
 Flugfischereigründe, gute A. Wasser-
 stoff-Reservoir. Fischerei kann sofort
 übernommen werden. Anfr. unt. 9 31,
 54 an Invalidentank Ann.-Exp.
 Halle (S.)**

Billiches Geld
 200 bis 300 Mark erhalten Sie durch einen
 Darlehensvertrag mit der Deutschen Spar-
 bank o. G. m. b. H. Potsdam, Zonen-
 direction Halle a. S.
 Kurt Roth, Bankmännler Straße 116,
 Spichergäß. Montag bis Freitag 9-1 und
 5-7, Sonnabend u. Sonntag 9-3 Uhr.

**reidtzzeitiger Pflanzung
 zufriedenstellender Ertrag**

Erdbeerpflanzen
 stark bewurz., sortenecht, 100 Stk. M. 3.-

Albert Trebst
 Blumenhaus am Gothardtsberg
 Blumenhaus Bismarckstraße 73
 Gärtnerlei Nordstr. 12 - Tel. 2185

**Arztl. Sonntag-
 gasdienst**
 für Privatpraxis und
 alle Krankenkassen
 Sonntag, den 31. 7.

Dr. Wolf
 Hallische Straße 14
 Telefon 2117

Dr. Kimbrorn
 Christianenstr. 12
 Telefon 2108

**Sonntags- bzw.
 Nachtdienst der
 Apotheken**
 Sonntag, den 31. 7.
 Stadt-Apotheke
 Nachtdienst vom 30. 7. bis 5. 8.

Baugeheiß Otto Roth, dr. Auerer. 33
 führt aus
 mit 8-4 Zimmer-
 3 Familienhäuser Wohnungen,
 Küche, Bad u. reich. Zubehör in bester
 sonn. Wohnlage im Westen der Stadt in
 isolierter guter Dauerausführung (keine
 Hebeisbauten) von 12000 Mark an
 führt aus.

**Geteilte Freude-
 doppelte Freude**
 So war es schon immer und
 so wird es auch bleiben.
 Ihre Freunde und Bekannten
 wollen Annehm an
 ihrer Freude und wollen
 schnell von Ihnen über frohe
 Familienereignisse benach-
 richtigt sein. Dies erreichen
 Sie bequem, zweckmäßig und
 dazu fabelhaft billig durch
 die Familien-Anzeige im

MERSEBURGER TAGEBLATT

Die im Ambulatorium des Annonia-
 merkes Merseburg, Leuna, Werkstraße 18,
 gelegene frühere Schinkelfabrik hat sich für
 eigene Rechnung übernommen und führe
 sie in gleicher Weise fort.
 Ich halte bereitb Sprechtunden für Privat-
 und Kassenpatienten ab.
 Sprechtunden:
Montag-Sonnabend 9-11 u. 11-3-5,
 außer Mittwoch und Sonnabend nachm.
 Leuna, den 30. Juli 1932.
 Dr. med. dent. Henze, Zahnarzt.

Sonder-Autobusfahrt
 der Müßig, nach Braunlage und dem
 Sühling, am Sonntag, 8. 7. Zug. 1932
 fährt 7.30 ab Etzd. Richtung gegen
 21 Uhr. Fahrpreis 7,50 RM, je Person
 Fahrkarten im Verkehrsbüro Merseburg,
 Kl. Ritterstraße 3.
 Telefon 3230

**Privat-Fahrer
 Wilhelm Engel**
 Merseburg a. S.
 Fernruf 3099

Billederleiter für (Reuben) West-Zentrale
 Korrekte u. gute Auslieferung, Hamburger o.
 R. regieren. Automobile u. Motorräder
 von führenden Firmen.

**Billiger Sonderzug
 nach der Ostsee!**
 Halber Fahrpreis
 Vom 20. August (abs.) bis 28. Sept.
 1932 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse
 von Halle (Saale) nach Binz (Hüben)
 und zurück mit Aufenthalt in Berlin.
 Gesamtpreis einchl. 7 Übernachtungen
 mit voller Tagesverpflegung, Frühstück
 nach Stubbenkammer und Salsk, sowie
 Ausflug nach Varnhus und 60 RM. Die
 Führung der Zuteilkarte für Übernachtung
 ist jedem Teilnehmer freigelegt. Der
 Kartenerwerb hat bei den Ausgabestellen
 in Halle (Saale) begannen. **Waldiger
 Ausverkauf!** Alles Möbeler in be-
 sonderen kollektionsfähiger bei den
 Fahrkartenausgaben.

Deutsche Reichsbahngeleisfahrt
 Reichsbahnverkehrsamt Halle (S.)



**Man siehtes
 jeder Dame an.**
 wenn sie auf hygienischem Gebiet mit der Zeit geht.
 Der verjüngende Einfluss neuzzeitlicher Methoden ver-
 leugert sich nicht. Durch Fortfall der früher üblichen
 Beschwerden, verbunden mit Unsicherheit, Verfü-
 derung, seelischer Depression etc. gewinnt das
 Äußere. Dieses Geborgenen in kritischen Zeiten
 verschafft die Reform-Damenbilde „Camellia“,
 jede Dame, die die vielen Vorteile dieser Binde
 kennt, verlangt ausdrücklich „Camellia“.
 „Camellia“ erfüllt alle Wünsche: Höchste Saugfähigkeit,
 Gewöhnung, Wunderbar weich, unerschütterlich. Schutz
 vor den Beschwerden der warmen Jahreszeit. Schutz vor
 Entzündungen. Abgrenzende Ecken, feinstes verziertes
 Pflaum. Wascheschüssel, Wissenschaftlich begründet.
 Der „Camellia“-Gürtel ermöglicht auch im Sommer
 Aussehen. Aus Seiten-Frisier-Gummi 1. RM.
 Aus Seldengummi 85 Pig. Aus Baumwollgummi 67 Pig.
 Warnung vor minderwertigen Nachahmungen!
Nur „Camellia“ ist „Camellia“
 Die Ideale
 Reform-
 Damenbinds.
Camellia
 Einfachste und diskrete
 Verhütung.
 „Camellia Social“ Schachtel (6 Stk.) M. —.45.
 „Populär“ Schachtel (10 Stk.) M. —.85.
 „Schachtel (12 Stk.) M. 1.35. „Extra stark“ Schachtel
 (12 Stk.) M. 1.50. Reiseabpackung 15 Beispiel M. —.25.
 Achten Sie auf die blaue Schachtelpackung!

Deutsches Landvot!
 Dein gerader Weg
 führt zum Vaterland, nicht zur Partei!
 Stärke den Einfluß des Bauerntums
 und Du hilfst dem Vaterland,
 Wähle keine Partei —
Wähle Männer
 aus Deinen eigenen Reihen!
Darum alle Landvotestimmten
 der Stife **10**
 Jede Stimme ist für die nationale Rechte gesichert.

Wittmoabnung
 5 Zimmer u. Küche
 zum 1. September
 zu vermieten. Off.
 bitte unter C 2547
 an die Exp. d. Bl

Wohnung
 sofort zu vermieten.
 Schorlau 44,
 Weißensefer Str. 34

4-5 Zimmerwohn.
 welche sich gut z. ge-
 weerblichen Zwecken
 eignen würde, z. ver-
 mieten. Beifüg. 3.1

Neubau-Wohnung
 zum 1. 9. oder 1. 10.
 frei. Angebote unter
 C 2546 an die Exp.
 d. Bl.

Wohnung
 2-3 Zimmer, Küche
 und Bad, per 1. 10.
 zu mieten bei. Ang.
 erbeten unt. C 3340
 an die Exp. d. Bl.

Kleines Sandhaus
 mit Garten, frei, be-
 siehbar, 10 Min. v.
 Bahnhof in Wald-
 gegend d. Schöneberg-
 nächst zu verkaufen.
 Off. unt. C 2343
 an die Exp. d. Bl. erb.

**Kleine Anzeigen
 immer erfolgreich!**

Vol.-Wachmeister
 für 20 Hektar
 mit wirtsch. Ergo.
 Dame, auch Haus-
 angeh. Mindestpacht
 Hamburg 6. Vertretung
 76. Weidmarkt

Halle a. S.
 1 Waggon
 Küchen
 eingetroffen!
 Rude Core
 140 br., neues
 Modell 140 M.
 Rude Elriede,
 125 br., mit allen
 Schläm 100 M.
 Rude Inne,
 gute Wrb., med. B.
 nur 68 M.

**Möbelhaus
 Hallensia**
 Merseburger Str. 1
 dir am Riebeckpl.

**Sonder-
 Angebot!**
 Schlafzimmer,
 180 breit, solide
 Ausw. 1.200 RM.,
 68 RM., sowie
 alle Einzel-Möbel.
**Möbelhaus
 Hallensia**
 Merseburger Str. 1
 dir am Riebeckpl.

Wirkungskreis
 sucht älteres, gebild.
 fränk. lange Jahre
 in Stellung, reiche
 Erfahr., auch Köchin,
 für leibliche oder spät.
 bei sofort. Austr.
 Angebote unt. Z 2560
 an d. Exp. d. Bl. =

Landwirt
 20 Jahre alt, in
 groß. Betrieb tätig
 gewesen und in allen
 Zweigen der Land-
 wirtschaft erfahren,
 an strengs Zeitgeleit
 gewohnt, sucht Ges.
 Angeh. erbeten.
 unter A 18005 an d.
 Exp. d. Bl. =

Leidlich Wäcker
 (Mehrerlei) in
 Kombination mit be-
 handert, nicht Ziel-
 tung, möglichst da,
 wo er den Meiler
 vertritt, kann Werte
 angeh. erbeten unter
 A 18004 an die Exp.
 d. Bl. =

**Leidlich, ehrl.
 und fast wäcker
 im 1. oder 2. Bng. in
 sich bürgertümlich
 Haushalt. An allen
 Hausarbeit, bewandert
 arbeiten. Angebote an
 Martha Hensel,
 Neuleub.,
 Hauptstr. 111. =**

Wirkungskreis
 sucht älteres, gebild.
 fränk. lange Jahre
 in Stellung, reiche
 Erfahr., auch Köchin,
 für leibliche oder spät.
 bei sofort. Austr.
 Angebote unt. Z 2560
 an d. Exp. d. Bl. =

Sp. Bäckergefell
 19 J., weicher Fleiße
 u. lauberes Arbeiten
 gewöhnt. Ist auch mit
 einberdillert verträut
 ist, sucht Arbeit über
 halber Stellung. 8
 Quartiere. Selbstw.
 Klein d. Schierau
 Nr. 17.

Drucksachen
 erhalten Sie
 sofort im
Merseburger Tageblatt

Ab heute stehen wie immer in unseren
 Zeitungen Goldene Seiten ein gr.
 Transport allererleit hochtragender und
 frischdrukker obtrüg'icher
Niederungstühle
 und **Färren**

jetzt preiswert z. Verk. Eschachbach wird
 zu höchst. Tagespr. in Sahlg. gemonnen
Gleier & Dannenberg, Merseburg
 Telefon 2600

Wasserleichte Planen, Bindergarn
 u. **Sindstriche**
 bei **Georg Haupt, Meuschauer Str. 10**
 Vertreter der Firma G. Hejmann
 & Präler Pfaffenberg in Halle.

Wirtschaftsfräul.
 37 J., sucht Stellung,
 am liebst. in frauen-
 zimmer, aber auch
 bei älterem Ehepaar,
 evtl. auch eins. Dame
 für sofort od. später.
 Angebote erbeten 8
 Charlotte Seidman,
 Reichl. Kallenberg,
 Post Ziegenau-nd.

**Leidlich, ehrl.
 und fast wäcker**
 im 1. oder 2. Bng. in
 sich bürgertümlich
 Haushalt. An allen
 Hausarbeit, bewandert
 arbeiten. Angebote an
 Martha Hensel,
 Neuleub.,
 Hauptstr. 111. =

Tanz-Unterricht!
 Zu meinem billigen Kursus, am Mittwoch,
 den 3. August, abends 8 Uhr, in Merse-
 burg, Rest., „Vaterland“ Weissenfelder
 Straße 30, erhalte noch Damen u. Herren,
 auch Altäre, sowie P r i v a t.
 G. Wollraut und Töchter, gepr. Tanz-
 lehrer, Halle a. S., Martinstraße 22.

Hne
 Propaganda, doch vor allem ohne
 Zielungsmiterlate mit aller
Stich
 niedrig und hilft über die flauer Zeit hin-
 weg. Es kann
kein
 Kaufmann nur durch Qualitätswaren
 und schöne Dekorationen mit möglichst
 billigen

Preis
 keine Waren abgeben. Es geht nur
 einmal nicht ohne Anzeigen im Merse-
 burger Tageblatt.

Wasserleichte Planen, Bindergarn
 u. **Sindstriche**
 bei **Georg Haupt, Meuschauer Str. 10**
 Vertreter der Firma G. Hejmann
 & Präler Pfaffenberg in Halle.

Wasserleichte Planen, Bindergarn
 u. **Sindstriche**
 bei **Georg Haupt, Meuschauer Str. 10**
 Vertreter der Firma G. Hejmann
 & Präler Pfaffenberg in Halle.

Wasserleichte Planen, Bindergarn
 u. **Sindstriche**
 bei **Georg Haupt, Meuschauer Str. 10**
 Vertreter der Firma G. Hejmann
 & Präler Pfaffenberg in Halle.

Wasserleichte Planen, Bindergarn
 u. **Sindstriche**
 bei **Georg Haupt, Meuschauer Str. 10**
 Vertreter der Firma G. Hejmann
 & Präler Pfaffenberg in Halle.

**LICHT!
 KRAFT!**
 Herr im eigenen Hause
 durch
DEUTZ
DIESEL-MAN-
 Diesel-4-5PS RM 450-6-10PS RM 710-
 6-7 - 8PS RM 720-12-18 - 1890-
 Nur 7500 Reichsmarkkosten, 100% Stg.
MOTOR-BAU
 Diesel-2-3PS RM 330-3-4PS RM 440-
 4-6 - 535-224 - 1180-
 12-18-24-30-36-45-60-75-90-105-120-150-180-210-240-300-360-420-480-540-600-660-720-780-840-900-960-1020-1080-1140-1200-1260-1320-1380-1440-1500-1560-1620-1680-1740-1800-1860-1920-1980-2040-2100-2160-2220-2280-2340-2400-2460-2520-2580-2640-2700-2760-2820-2880-2940-3000-3060-3120-3180-3240-3300-3360-3420-3480-3540-3600-3660-3720-3780-3840-3900-3960-4020-4080-4140-4200-4260-4320-4380-4440-4500-4560-4620-4680-4740-4800-4860-4920-4980-5040-5100-5160-5220-5280-5340-5400-5460-5520-5580-5640-5700-5760-5820-5880-5940-6000-6060-6120-6180-6240-6300-6360-6420-6480-6540-6600-6660-6720-6780-6840-6900-6960-7020-7080-7140-7200-7260-7320-7380-7440-7500-7560-7620-7680-7740-7800-7860-7920-7980-8040-8100-8160-8220-8280-8340-8400-8460-8520-8580-8640-8700-8760-8820-8880-8940-9000-9060-9120-9180-9240-9300-9360-9420-9480-9540-9600-9660-9720-9780-9840-9900-9960-10020-10080-10140-10200-10260-10320-10380-10440-10500-10560-10620-10680-10740-10800-10860-10920-10980-11040-11100-11160-11220-11280-11340-11400-11460-11520-11580-11640-11700-11760-11820-11880-11940-12000-12060-12120-12180-12240-12300-12360-12420-12480-12540-12600-12660-12720-12780-12840-12900-12960-13020-13080-13140-13200-13260-13320-13380-13440-13500-13560-13620-13680-13740-13800-13860-13920-13980-14040-14100-14160-14220-14280-14340-14400-14460-14520-14580-14640-14700-14760-14820-14880-14940-15000-15060-15120-15180-15240-15300-15360-15420-15480-15540-15600-15660-15720-15780-15840-15900-15960-16020-16080-16140-16200-16260-16320-16380-16440-16500-16560-16620-16680-16740-16800-16860-16920-16980-17040-17100-17160-17220-17280-17340-17400-17460-17520-17580-17640-17700-17760-17820-17880-17940-18000-18060-18120-18180-18240-18300-18360-18420-18480-18540-18600-18660-18720-18780-18840-18900-18960-19020-19080-19140-19200-19260-19320-19380-19440-19500-19560-19620-19680-19740-19800-19860-19920-19980-20040-20100-20160-20220-20280-20340-20400-20460-20520-20580-20640-20700-20760-20820-20880-20940-21000-21060-21120-21180-21240-21300-21360-21420-21480-21540-21600-21660-21720-21780-21840-21900-21960-22020-22080-22140-22200-22260-22320-22380-22440-22500-22560-22620-22680-22740-22800-22860-22920-22980-23040-23100-23160-23220-23280-23340-23400-23460-23520-23580-23640-23700-23760-23820-23880-23940-24000-24060-24120-24180-24240-24300-24360-24420-24480-24540-24600-24660-24720-24780-24840-24900-24960-25020-25080-25140-25200-25260-25320-25380-25440-25500-25560-25620-25680-25740-25800-25860-25920-25980-26040-26100-26160-26220-26280-26340-26400-26460-26520-26580-26640-26700-26760-26820-26880-26940-27000-27060-27120-27180-27240-27300-27360-27420-27480-27540-27600-27660-27720-27780-27840-27900-27960-28020-28080-28140-28200-28260-28320-28380-28440-28500-28560-28620-28680-28740-28800-28860-28920-28980-29040-29100-29160-29220-29280-29340-29400-29460-29520-29580-29640-29700-29760-29820-29880-29940-30000-30060-30120-30180-30240-30300-30360-30420-30480-30540-30600-30660-30720-30780-30840-30900-30960-31020-31080-31140-31200-31260-31320-31380-31440-31500-31560-31620-31680-31740-31800-31860-31920-31980-32040-32100-32160-32220-32280-32340-32400-32460-32520-32580-32640-32700-32760-32820-32880-32940-33000-33060-33120-33180-33240-33300-33360-33420-33480-33540-33600-33660-33720-33780-33840-33900-33960-34020-34080-34140-34200-34260-34320-34380-34440-34500-34560-34620-34680-34740-34800-34860-34920-34980-35040-35100-35160-35220-35280-35340-35400-35460-35520-35580-35640-35700-35760-35820-35880-35940-36000-36060-36120-36180-36240-36300-36360-36420-36480-36540-36600-36660-36720-36780-36840-36900-36960-37020-37080-37140-37200-37260-37320-37380-37440-37500-37560-37620-37680-37740-37800-37860-37920-37980-38040-38100-38160-38220-38280-38340-38400-38460-38520-38580-38640-38700-38760-38820-38880-38940-39000-39060-39120-39180-39240-39300-39360-39420-39480-39540-39600-39660-39720-39780-39840-39900-39960-40020-40080-40140-40200-40260-40320-40380-40440-40500-40560-40620-40680-40740-40800-40860-40920-40980-41040-41100-41160-41220-41280-41340-41400-41460-41520-41580-41640-41700-41760-41820-41880-41940-42000-42060-42120-42180-42240-42300-42360-42420-42480-42540-42600-42660-42720-42780-42840-42900-42960-43020-43080-43140-43200-43260-43320-43380-43440-43500-43560-43620-43680-43740-43800-43860-43920-43980-44040-44100-44160-44220-44280-44340-44400-44460-44520-44580-44640-44700-44760-44820-44880-44940-45000-45060-45120-45180-45240-45300-45360-45420-45480-45540-45600-45660-45720-45780-45840-45900-45960-46020-46080-46140-46200-46260-46320-46380-46440-46500-46560-46620-46680-46

Im August Sonderverkauf zu Extra-Preisen

verbunden mit einer **großen Ausstellung** neuzeitlicher Teppiche, Brücken, Vorlagen, Läufer, Gardinen und Dekorationsstoffen

Benutzen Sie bitte den Fahrstuhl zur II. Etage!

Dobkowitz

Bei Anzahlung reservieren wir auch Teppiche zur späteren Abholung

Schützenfest Merseburg
Schützenhaus, Sonntag, den 31. Juli, 14 Uhr
Festzug, musikal. Gartenkonzert
19 Uhr: Ball

Park-Café
Wahlergebnisse durch Rundfunk

Stadt-Café
Sonntag, den 31. Juli 1932

Ehren- und Abschiedsabend
der beliebt. Kapellmeisterin **Lucl v. Rita**
Ab Montag, den 1. August
Stimmungskapelle **Hoffmann**

Geschäftsverlegung!

Ab 1. August befindet sich mein **Damen- u. Herren-Salon Globicauer Str. 5**
Ich bitte, das bis bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Gustav Ottilie
Friseur

Inferieren bringt Gewinn

Spitzenleistung
Schlafzimmer Birke poliert bestehend aus:
1 Ankleideschrank, 180 cm breit
2 Betten, 2 Nachtschränken,
1 Frisiertoilette, 1 Hocker, 1 Stuhl **620.-**
Speisezimmer Nußbaum poliert bestehend aus:
Büfett, 180 cm breit, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle **585.-**

Hugo Schmieder
Tischlermeister, Markt 12

Optik Photo
nur vom Fachmann
Herbert Fischer
Optikermeister
Merseburg Markt 20

Dankagung.
Geschwollene Füße verschwunden

Ich litt an heiligem Herzlopfen, furchtbaren Schmerzen in Händen und Füßen. Hatte immer geschwollene Füße, eine furchtbare Atembeklemmung. Ich bin 51 Jahre alt. Seitdem ich in der Zeitung von Jörem Pulver las, haben mir es gleich gemacht. Seitdem ich das Pulver gebrauchte, fühlte ich mich bedeutend wohler. Die Schmerzen in Händen und Füßen ist verschwunden. Blut, die geschwollenen Füße sind verschwunden. Besseres Schlaf, und das Herzlopfen hat auch schon nachgelassen. Auch meine Mutter von 80 Jahren hat es gleich gemacht. weil sie schon seit Jahren an furchtbaren rheumatischen Nervenstörungen leidet mit Arterienverkalkung, Schwindel und Angstgefühl. Seitdem sie Ihr Süßliches Kräuter-Pulver im Gebrauch hat, hat sich das Weiden gelindert. Ich kann Ihr Pulver nur jedem bestens empfehlen und werde es in unfernen Bekantntskreise jedem verordnen. So schreibt Marie Haugk, Halle a. Saale, Unterberg 7, am 3. Mai 1932.

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und gemahlen. Dabei absolut unschädlich. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal, enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Atmungswege des Lungensystems und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismen, Blärenentzündungen, Schachtel 3.- M. reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag nur 20 Pf. Vorräte in den Apotheken in Merseburg, Leuna, Neumark, Mücheln, Ammendorf, Luchsthal, Dürrenberg, Schatthald, Querfurt und in allen Apotheken in den umliegenden Städten.

KÜCHEN
Sonder-Angebote
Reformbetten Speisezimmer Schlafzimmer
Ganz besonders herabgesetzte Preise
Bücherschrank, Eiche, nur 29.50 Mk.
Möbelhaus **ARTMANN**
Bitterfeld, Merseburg, Domstr. 7

Schafft Ordnung!
und tut Eure Pflicht!!



Morgen muß die absolute Mehrheit für die nationale Opposition erreicht werden.
Wählt Liste 5
Deutschnationale Volkspartei

KASINO DIELe
Sonntag Tanz- und billiger Weinabend mit der alten Hauskapelle

Ratskeller
Sonntag!
Bekanntgabe der Wahlergebnisse

in der Noizeit sparen!!
5% Rabatt
beim Einkauf von Lebensmitteln
auf Landbrot
Lebensmittel-Centrale
Charlotte Waiter Roßmarkt 4
Mitglied des Rabatt-Spar-Verein.

Kauffinanzierung!
Neuer Steuermogen gegen angemessene Anzahlung und Zahlung des Restes in 2 1/2 Jahren **B. W. B. bevorzugt.**
Deutsche Spar-Bank a. G. m. b. H. S. Sotsbam, Landesdirektion Kurt Bock, Halle a. S., Liebenauer Straße 116.

Unter dem 1. August habe ich hier, **Georgstraße 2 II**, ein **Wirtschaftsbüro** eröffnet und führe Steuerberatungen und Revisionsarbeiten aus.
Diplom-Kaufmann
Dr. Schuhnkecht
Tel. 2735

Alle Mittelständler,
Gewerbetreibende, Handwerker, Beamte, Haus- und Grundbesitzer wählen am 31. Juli 1932:
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes
(Wirtschaftspartei)
Mollath, Pfeiffer, Reinhardt, Keßler.
Liste **7**

Doppelte Rabattmarken
oder **10% Rabatt** in bar gewähre ich auf
Reisekoffer, Reiserollen, Luftkissen, Wanderausrüstg., Badeanzüge, Bademützen, Badetaschen, Schwammbeutel
Tennisschläger / Tennisschuhe
20% Rabatt auf Gartenschirme
Sporthaus Käther
Gotthardtstraße 27
Mitglied des Rabattsparvereins

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur M. 1.80
Nr. 3 Deutsche Herren-Anker-Uhr, 36 stünd. gen. regul. Werk, la. vers., nur M. 1.80
4 mit Gold, Scharnier, Ovalbüg. 2.90
5 diam. braun. Werk, 1/2 Inch. Form 3.50
6 Stempelgehäuse, 3 Deckel ver. goldet, hochfeine Uhr 5.40
7 Taschenuhr, stark vers., 2 Goldr. 3.10
8 Armubanduhr mit Lederriemen 2.90
Nückeluhre M. 0.25, Doppellente, nicht ver. goldet M. 1.-, Kapsel M. 0.25, Wecker, la. Messingwerk, M. 1.05, Versand geg. Nachn., Katalog gratis.
Uhrenhaus **Fritz Heinecke**, Braunschweig 112 Geisstr. 3

OHNE ZWEIFEL ist der **Konserven-Engel**
der einfachste, zuverlässigste und billigste Blechdos-, Verschleiß- und Bördel-Apparat.
Nur **26.50 RM.!**
Unverbindliche Vorführung durch **ALBERT VOLLRATH**
MERSEBURG
Gutenbergsstraße 14
Vertreter gesucht

Wohnberatung
nicht unter 18 Jahr. getuht.
Neulaur. Löwenbräu, Halle a. S., Ludwigs-Platz, Straße Nr. 72

Architektur-Büro
Beratung, Entwürfe und Bauoberleitung für sämtliche Bauaufgaben einschließlich Umbauten, Fassaden-erneuerungen u. s. w.
Baurat Karl Barth, Architekt DWB, Leuna, Ebertstraße 30.

Achtung! Achtung!
Ab 1. August findet die Ausstellung und der Verkauf meiner Möbel in meinem **Ladengeschäft**, im bekannten Hause **Johannisstraße 11** statt.
Möbel- u. Modelltischlerei August Reddigan
Merseburg
Trotz bester Qualität niedrigste Preise
Einige Beispiele:
Schlafzimmer in Eiche m. Nußbaum, 1.80 m., mit Stuhl und Hocker nur 550.-
Poliertes Schlafzimmer in Birke, natur, mit Stuhl und Hocker nur 585.-
Meine Spezialität:
Küche mit eingeb. Eisschrank, 1.50 m mit groß. Patent-Aufwaschtisch, 5 teil. farbig 290.-
Speisezimmer-Buffet mit Aufsatz in Eiche, 1.60 m lasiert 265.-
Schreibtisch, nubd., hochgl. pol. 1.70 m., herrliches Modell nur 150.-
. nur 300.-
♦♦ Einfachere Möbel weit billiger. ♦♦
Also nicht vergessen!
Möbelgeschäft Johannisstraße 11

Wir vergeben eine gute **Weinvertretung**
Nur Bürotätigkeit, Näb. durch Schließfach 930 Chemnitz

Schmiedelehrung
heißt zum 1. Oktober ein. 21 a h a r b t
Schmiedemeister **Bedra. Vogt** Beilsehensfelds/Leub. &

Kleinflecht
16 od. 17 Jahre alt, hechtig, in die Landwirtschaft getuht.
Reinhardt Nr. 82
Älteres **Dienstmädchen** gesucht, **Meuchow 25**